APRIL | 01.2025

CHF 6,70 EUR 5.80

WWW.SWISSSHOOTING.CH

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

«MISTER BREITENSPORT» GEHT IN RENTE

Nach 20 Jahren verabschiedet sich Philippe Lüthy vom SSV

HEIMKEHR ZUM KADER

Lustenberger und Roth zurück beim Spitzensport

BIATHLON-WM

Swiss Shooting Roadshow erstmals im Schnee

SCHÜTZEN IN SINGAPUR

Über 150 Jahre Geschichte und Tradition im Tropenstaat

System Elite 90 von Wyss Waffen Burgdorf (WWB AG)

Unser System verbindet die maximale Ausnutzung der Visierlänge mit der tiefst möglichen Visierlinie und erlaubt den Einsatz von Normzubehör.

Kernkomponenten	Code	UVP [CHF]
Diopterträger Elite 90 (mit Hülsenabweiser)	20.1850	447
Korntunnel Elite 90 (oder)	20.1800	347
Korntunnel Elite 90 DUO	20.1820	
Schafterhöhung Match 90	20.1750	179
		973

Das seit 1. Januar 2025 zugelassene System besteht aus drei Kernkomponenten:

1. dem Diopterträger Elite 90,
2. dem Korntunnel Elite 90 oder dem Korntunnel Elite 90 DUO und
3. der Schafterhöhung Match 90.

Diopterträger Elite 90

Korntunnel Elite 90

Korntunnel Elite 90 DUO

Schafterhöhung Match 90

Ergänzung	Code	UVP [CHF]
Flimmerband Elite 90	20.1900	54
Zweibeinstütze Match 90	20.4500	345
Diopter TOP	40.1010R	289
Diopter Flex - Schwarz	40.1070S	392
Diopter Flex - Brandrot	40.1070BR	392
Diopter Flex - Mittelblau	40.1070MB	392
Twin Irisblende (0.5 - 3.0) 10-Farbenfilter Gold Linie	19201002G	229
Irisringkorn Vario Swing (2.3 - 3.3 / 1.2) Gold Linie	19604521G	229
Pistolengriff Nill Tactical Holz - Natur	20.51KL	239
Pistolengriff Nill Tactical Holz - Blau	20.51KLBG	259
Pistolengriff Nill Tactical Holz - Rot	20.51KLRG	259
Pistolengriff Nill Tactical Holz - Schwarz	20.51KLSA	259

Vor dem Kauf testen.

Wir bieten die Möglichkeit unser Elite 90 System selbständig über ein Wochenende zu testen. Versand oder Abholung mit Montage sind möglich.

Jetzt anmelden

wwb.ag/elite

«MANCHMAL HAT MAN DAS GEFÜHL, GEWISSE MENSCHEN SEIEN IMMER DA GEWESEN. MENSCHEN WIE PHILIPPE LÜTHY.»

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Manchmal hat man das Gefühl, gewisse Menschen seien immer da gewesen. Menschen wie Philippe Lüthy. Zwei Jahrzehnte lang war er «Mister Breitensport» beim SSV – ein wandelndes Reglement, bekannt für sein enormes Fachwissen, seinen trockenen Humor und seine pointierten Sprüche, aber zugleich eine unverzichtbare Stütze des Verbands. Nun ist er in den Ruhestand gegangen – und mit ihm endete eine Ära. Mehr dazu auf Seite 10.

Im Breitensport zeigte sich einmal mehr, wie vielseitig und spannend der Schiesssport sein kann. An den Schweizer Meisterschaften 10m sicherten sich Favoriten wie Chiara Leone und Jason Solari souverän die Titel. Aber auch Altmeister Simon Beyeler zeigte mit seinem Sieg eindrücklich, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Weniger erfreulich war eine Panne im Final der Frauen mit der Luftpistole – ein Fehler, der nicht passieren darf. Mehr dazu auf Seite 16.

Einen vollen Erfolg feierte die Swiss Shooting Roadshow an der Biathlon-WM in Lenzerheide (mehr dazu ab Seite 26). Trotz eisiger Temperaturen auf 1470 m ü. M. zog die mobile Schiessanlage zahlreiche Besucher an – besonders Kinder und Jugendliche waren begeistert. Ein innovativer Weg, um unseren Sport einer neuen Generation näherzubringen – ganz im Sinne der Vision von Geschäftsführer Silvan Meier, der den SSV modern und zukunftsorientiert ausrichten will.

Nach einem Jahr im Amt zieht der Geschäftsführer nun Bilanz und spricht im Interview über seinen bisherigen Weg, seine Herausforderungen und darüber, wie er den Verband für die Zukunft rüsten möchte (ab Seite 28).

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Christoph Petermann
Stv. Leiter Kommunikation & Marketing

26

Swiss Shooting Roadshow an der Biathlon-WM in Lenzerheide: Ein Renner bei Kindern und Jugendlichen.
Foto: Philipp Ammann

INHALT

20

Ein Herzensmoment: Jasmin Lustenberger und Lukas Roth kehren zum SSV zurück.
Foto: Renate Geisseler

< Titelbild: «Mister Breitensport» Philippe Lüthy im Garten des «Haus der Schützen» am Vierwaldstättersee in Luzern.
Foto: Chris Iseli

03 Editorial
06 Aktuell

TITEL

10 Verdienter Ruhestand: Philippe Lüthy verabschiedet sich nach 20 Jahren als «Mister Breitensport» beim SSV.

BREITENSPORT

16 Schweizermeisterschaften 10m: Die emotionalsten Höhepunkte der Titelkämpfe in Bern.

32 ESF Chur 2026: Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Schützenfest 2026 laufen auf Hochtouren.

SPITZENSPORT

20 Wieder «zu Hause»: Ex-Kaderschütze Lukas Roth und Spitzensport-Direktionsassistentin Jasmin Lustenberger sind zurück im SSV-Team.

24 Kadertagung 2025: Für den Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung beginnt eine neue Ära.

AUSBILDUNG

26 Swiss Shooting Roadshow im Schnee: Der SSV zu Gast an der Biathlon-WM in Lenzerheide.

Viel Arbeit auf dem Schreibtisch: SSV-Geschäftsführer Silvan Meier.
Foto: Chris Iseli

28

VERBAND

28 Bilanz nach einem Jahr: Geschäftsführer Silvan Meier möchte den SSV für die Zukunft rüsten.

SPEZIAL

34 Schweizer Schützen-Club in Singapur: Vor über 150 Jahren einen Volltreffer gelandet und heute ein historisches Erbe.

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

38 IPSC Swiss Nationals 2024: Ein erfolgreiches Treffen der Schützengemeinschaft voller Präzision, Taktik und Teamgeist.

FORUM

41 IWA Nürnberg: Über 30'000 Personen besuchten die Weltleitmesse der Jagd- und Schiesssportindustrie – darunter auch viele Schweizer.

44 **Marktplatz**

43 **Social Media:** Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützinnen und Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.

RECHT DIREKT

47 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.

SCHÜTZENMUSEUM

48 Kultur-Erbe: Ein Blick auf die mittelalterlichen Wurzeln des organisierten Schützenwesens.

50 **Kalender**
51 **Impressum / Partner & Ausrüster**

34

Volltreffer in Asien: Der Swiss Club Singapur – Ein Stück Schweizer Geschichte im Herzen Südostasiens.
Foto: Theodor Eckert

FELDSCHIESSEN TAFERS - «GING SMITZ DRIN»

Vom Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Mai 2025 wird das **TRADITIONELLE FELDSCHIESSEN** zum sechsten Mal im Bezirkshauptort des Sensebezirks von der Feldschützengesellschaft Tafers durchgeführt. Der Anlass bietet neben dem Schiessen ein attraktives Rahmenprogramm.

Feldschiessen Tafers
23.-25.05. 2025

Das Feldschiessen im freiburgischen Sensebezirk gilt seit Jahren als grösster Festplatz der Schweiz während dem offiziellen Wochenende. Auch heuer erwarten die Organisatoren in Tafers rund 2'000 Schützinnen und Schützen, welche auf dem Feldschiessstand mit Pistole und Gewehr schiessen. Für die Organisation spannen die Feldschützengesellschaft Tafers und der Gewerbeverband Sense, welcher vom 14. bis 18. Mai 2025 am selben Ort die «Seislermäss» durchführt, zusammen. Für die Gewerbeausstellung sowie den Schiessanlass können die verantwortlichen Parteien einige Synergien nutzen: «Das OK der Messe übernimmt die Gesamtkoordination des gemeinsamen Festes und die Schützen sind für die dazugehörigen Bauten und die Schiessanlagen zuständig», erklärt Thomas Schwartz vom Feldschiessen Tafers.

VOLLGEPACKTES PROGRAMM

Das grosse Schützenfest startet am Samstag, 17. Mai 2025 mit dem Vorschiessen und am Donnerstag, 22. Mai 2025 wird traditionell das Lotto im Festzelt abgehalten. Das Eidg. Feldschiessen selbst findet vom Freitag, 23. Mai 2025 bis Sonntag, 25. Mai 2025 statt. Am Freitag und Samstag wird neben dem Schiessen auch ein grosses Unterhaltungsprogramm für die anwesenden Gäste geboten.

Am Sonntag findet der traditionelle Feldgottesdienst auf dem Bauernhof von Beat Gauch statt. Der krönende Abschluss folgt mit der Verlosung des Schützenloses sowie die Rangverkündigung. Beim Schützenlos vom Feldschiessen Tafers geht es um Preise im Gesamtwert von über 40'000 Franken. Als Hauptgewinn winkt ein JEEP Avenger Hybrid im Wert von über 28'000 Franken.

Weitere Informationen unter:
www.feldschiessen-sense.ch

ISSF-WELTMEISTERSCHAFTEN 2026 FINDEN IN KATAR STATT

Der Weltverband hat Katar als Gastgeber der Weltmeisterschaften 2026 im Sportschiessen bestätigt. Zudem wird in der Hauptstadt Doha auch das Weltcup-Finale 2025 stattfinden.

Foto: DSB

Die Qatar Shooting & Archery Association wird die ISSF Weltmeisterschaften 2026 sowie das ISSF Weltcup-Finale 2025 austragen. Dies wurde nach Genehmigung durch das Exekutivkomitee der ISSF am Freitag offiziell bestätigt. Die Wettkämpfe umfassen die Disziplinen Gewehr, Pistole und Flinte. Es wird das erste Mal sein, dass Katar die Weltmeisterschaften im Sportschiessen veranstaltet, während das Land bereits mehrfach Austragungsort von ISSF-Weltcup-Wettbewerben war.
Das genaue Datum der WM 2026 ist noch nicht bekannt. Heuer findet die ISSF-WM vom 6. bis 18. November 2025 in Kairo, Ägypten, statt.

Foto: DSB

Sprachen über die Zukunft des Target Sprints (v.l.): Frank Hübner, Jörg Brokamp, Luciano Rossi, Alessandro Nicotra di San Giacomo, Alexander Ratner und Peter Gilgen, Head Coach Target Sprint SSV.

TARGET SPRINT ERHÄLT KRÄFTIGEN SCHUB

Der Weltverband ISSF und der Europäische Schiesssportverband ESC haben sich klar zur Zukunft dieser dynamischen Disziplin bekannt: Die Target Sprint World Tour kehrt 2025 zurück und die Weltmeisterschaft in Kairo im November 2025 ist fix.

Anfangs Februar 2025 trafen sich ISSF-Präsident Luciano Rossi, ESC-Präsident Alexander Ratner und ein Expertenteam in Wiesbaden, um die Zukunft des Target Sprint zu besprechen. Peter Gilgen, Head Coach Target Sprint des Schweizer Schiesssportverbands SSV, war dabei und freut sich über den Richtungswechsel: «Nach jahrelanger Unsicherheit muss das nun der Durchbruch sein.»

Beschlossene Massnahmen:
- Target Sprint World Tour mit drei bis vier internationalen Wettkämpfen ab 2025.
- Weltmeisterschaft Kairo 2025 als fester Bestandteil der Tour.
- Jährlicher Wechsel zwischen EM und WM ab 2026.
- Internationale Förderung durch gezielte Ansprache neuer Länder.
- Breiten- und Nachwuchsförderung mit Trainer- und Athletenausbildungen.

ISSF-Präsident Rossi betont: «Target Sprint bereichert den Schiesssport, spricht neue Athleten an und braucht eine klare Perspektive.»
Lange war unklar, ob ISSF und ESC den Target Sprint weiterführen würden. Das nun erfolgte Bekenntnis gibt auch der Schweiz neue Impulse. Peter Gilgen: «Viele Vereine hielten sich mit Investitionen zurück, doch jetzt steht fest: Es geht weiter!» Die klare Perspektive wird sich positiv auf die Athletenzahlen auswirken.
Nun gilt es, den Target Sprint weiter zu stärken. Dank der Förderung durch Jugend+Sport (J+S) und gezielten Trainerausbildungen des SSV wird der Nachwuchs nachhaltig gefördert.
(Mit Material des DSB)

KURSPLAN JUGEND+SPORT (J+S) UND ERWACHSENENSPORT (ESA)

Kursname	Kursnummer	Kursprache	Kursdatum	Kursort
Modul Fortbildung Leiter	SSV 203229	Deutsch	14.06.2025	Luzern
Leiterkurs Gewehr 10m	SG 393-02.25	Deutsch	15.-17.08.2025 12.-14.09.2025	Filzbach
Leiterkurs Gewehr 50m	SG 393-01.25	Deutsch	22.-24.08.2025 19.-21.09.2025	Filzbach
Leiterkurs Pistole 10m	SG 393-03.25	Deutsch	22.-24.08.2025 19.-21.09.2025	Filzbach
Psyche /Coaching 2	SSV 203208	Deutsch	22.-23.08.2025	Magglingen
Psyche/Reglemente	SSV 203209	Deutsch	20.-21.09.2025	Magglingen
Vertiefung Psyche esa	SSV 203236	Deutsch	20.-21.09.2025	Magglingen
Psyche/Reglemente	SSV 203210	Italienisch	20.-21.09.2025	Bellinzona
Modul Fortbildung Leiter	SSV 203231	Deutsch	25.10.2025	Magglingen
Trainingsplanung/Trainingssteuerung	SSV 203211	Deutsch Französisch	15.-16.11.2025	Magglingen
Modul Fortbildung Experten	JS-CH 203212	Deutsch Französisch Italienisch	22.-23.11.2025	Magglingen
Modul Fortbildung Leiter	SSV 206250	Deutsch	29.11.2025	Winterthur
Prüfung Trainer B	SSV 203214	Deutsch Französisch	06.12.2025	Magglingen
Modul Fortbildung Leiter	SSV 206251	Deutsch	13.12.2025	Winterthur
Modul Fortbildung Experten esa	esa 203237	Deutsch	13.-14.12.2025	Luzern

Wichtig: Anmeldeschluss ist jeweils 2 Monate vor dem Kursdatum!

Kursplan Gewehr

Kursplan Pistole

Kursplan esa

KURS FÜR SIUS RANK

Ende Januar fand am SIUS-Hauptsitz in Effretikon der erste Einführungskurs für das Ranglisten- und Anzeige-Programm «SIUS Rank» statt. Die zwei Kurstage waren mit 15 Teilnehmern bis auf den letzten Platz ausgebucht. Der SSV will mit diesem neuen Kursangebot die Anzahl Anwenderinnen und Anwender auf «SIUS Rank» erhöhen. Die professionelle Ausbildung soll allen Teilnehmenden ermöglichen, zukünftig für den Verein oder den Verband unterschiedliche Wettkämpfe aufzusetzen und das System zu beherrschen. «SIUS Rank» ist ein bewährtes Ranglistenprogramm für alle ISSF- und CISM-Qualifikations- und Finalwettkämpfe.
Der nächste Kurs findet am 13. und 14. Juni 2025 in Effretikon statt.

Kursinhalte:
- Wettkampf durchführen (Qualifikationen & Finals)
- Wettkampf aufsetzen
- Templates anpassen
- Spezialitäten
- Systemüberblick Software SIUS
- SIUS Data/Watchtower für Anlagesteuerung

Zielpublikum:
- Kantonale Verbände
- Funktionäre von Wettkampforganisationen
- Angehörige CISM Schweiz
- Anlageverantwortliche

Die Kurskosten betragen 300 Franken.
Interessenten melden sich per Mail an
competition@swissshooting.ch

SWISSSHOOTING-NEWS

LEITERIN NACHWUCHSFÖRDERUNG

Junioren-Trainerin Annik Marguet hat per 1. Januar 2025 die Leitung der Nachwuchsförderung (NWF) beim SSV übernommen. Die Freiburgerin betreute seit Sommer 2022 das nationale Leistungszentrum für Nachwuchsathletinnen und -athleten und führte die Jung-Talente dabei zu grossen Erfolgen. 2023 wurde Marguet dafür mit dem «Swiss Olympic Coach Award» ausgezeichnet. Die 43-Jährige tritt die Nachfolge von Philippe von Känel an, der den SSV per Ende 2024 verliess.

NEUER JUNIOREN-NATIONALTRAINER

Ein beim SSV ebenfalls bekanntes Gesicht hat Anfangs Januar als Junioren-Nationaltrainer begonnen: Jan Hollenweger trat die Nachfolge von Annik Marguet an. Der 30-jährige Berner war beim SSV als RLZ- sowie NLZ-Trainer Gewehr sowie Verantwortlicher der Spitzensport-RS tätig. Seit 2019 gehört Hollenweger zum Trainer-Team des SSV. Bis 2015 war Hollenweger im Junioren-Nationalkader.

NEUE DIREKTIONSASSISTENTIN SPS/NWF

Jasmin Lustenberger verstärkt seit dem 1. Januar 2025 den Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung (SpS/NWF) als Direktionsassistentin. Die 32-jährige Luzernerin ist beim SSV keine Unbekannte: Bis im Frühling 2023 war Lustenberger in derselben Funktion für den SSV tätig. Nach über 10 Jahren beim SSV machte Lustenberger einen kurzen Abstecher zur Kriminalpolizei Luzern.

BEREICH BREITENSPORT NEU AUFGESTELLT

Seit dem 1. Januar 2025 leitet Adrian Schnider die Abteilung Breitensport. Der 33-jährige Zentralschweizer ist in dieser Abteilung bereits ein alter Hase: Seit Ende 2023 war er als Koordinator Breitensport tätig. Als neuer Abteilungsleiter verstärkt Schnider auch die Geschäftsleitung des SSV. In der Vergangenheit wurde die Abteilung Breitensport nicht durch einen Bereichsleiter, sondern durch eine Kommission geführt.

Unterstützt wird Adrian Schnider seit Mitte Januar von Linda Hurschler, welche als Sachbearbeiterin Breitensport in einem 50% Pensum auf der Geschäftsstelle in Luzern arbeitet.

SWISS
SHOOTING

DIE BREITENSPORT-IKONE SAGT ADIEU

Nach zwei Dekaden beim SSV ging Breitensport-Sachbearbeiter **PHILIPPE LÜTHY** Ende Februar in den Ruhestand. In «Schiessen Schweiz» zieht der dienstälteste SSV-Mitarbeiter Bilanz und blickt auf seine prägendsten Momente zurück.

Text: Renate Geisseler **Fotos:** Chris Iseli, zVg

Der «Zahlengedächtnis-Profi», der «Sarkasmus-Meister» - oder «Mister Breitensport»: Es gibt zahlreiche Begriffe, die Philippe Lüthy treffend umschreiben. Der 65-Jährige ist wahrlich einzigartig in seiner Art. Nicht zuletzt wegen seines immensen Wissens, welches er sich in 20 Jahren als Sachbearbeiter des Bereichs Breitensport angeeignet hat.

DER HOBBY-HISTORIKER

Aufgewachsen in Trimbach bei Olten, auf der linken Aareseite am Jurasüdfuss, besuchte Lüthy als 18-Jähriger den damals sogenannten «Jungschützenkurs Kleinkaliber». «Ich habe auch an Wettkämpfen teilgenommen. Ich kann mich noch gut an die Zugscheiben erinnern», so Lüthy. Ein ehrgeiziger Schütze sei er aber nie gewesen.

Als der gebürtige Aargauer im Sommer 2004 zum SSV-Team stiess, hatte er dafür in erster Linie bequeme Gründe. «Die Geschäftsstelle des SSV lag nahe bei Meggen, wo ich wohne. In der Armee (Minenwerfer Kanonier) bekam ich eine Affinität zum Schiessen», erklärt der langjährige Breitensport-Sachbearbeiter. «Philippe Lüthy kam als absoluter «Schiesssport-Laie» zum Verband und hat sich über die Jahre zum Spezialisten für die Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) und Verbandswettkämpfe entwickelt», beschreibt der ehemalige SSV-Direktor Urs Weibel, der Lüthy damals eingestellt hat, dessen Anfänge beim SSV. «Man sah ihn kaum je an einem Wettkampf im Felde - ausser man hätte ihn ausdrücklich «kommandiert». Er arbeitete lieber im Büro oder in Sitzungszimmern an seinen Projekten.»

Grösser war damals sein Interesse an Geschichte; der Vater einer erwachsenen Tochter las viel über den Zweiten Weltkrieg sowie den Schiesssport. Damit konnte er beim ehemaligen SSV-Vizepräsidenten Andreas von Känel punkten: «Im persönlichen Umgang habe ich sein herzliches Wesen

«PHILIPPE WAR FÜR MICH MISTER BREITENSPORT. SEIN GROSSES WISSEN, SEINE GENAUIGKEIT UND SEINE FREUNDLICHKEIT HABE ICH SEHR GESCHÄTZT.»

Dora Andres
Ehrenpräsidentin SSV

«PHILIPPE WAR SPÜRBAR FÜR DIE SCHÜTZEN UND AUCH UNS VERBÄNDE DA. EIN SEHR FLOTTER TYP, IMMER GUT GELAUNT UND SEHR HILFSBEREIT.»

Christian Zimmermann
Präsident Luzerner Kantonalschützenverein

«EINZIGARTIG, INTEGRATIV UND INTERESSIERT; DAS MACHT IHN AUS. ICH GLAUBE, DASS DER TYP MENSCH «PHILIPPE LÜTHY» HEUTE BEINAHE AUSGESTORBEN IST.»

Urs Weibel
Ehemaliger Direktor SSV

und seine grossen Kenntnisse in Politik und Geschichte geschätzt und bewundert. Wir haben dabei viele sehr interessante Gespräche geführt.»

DER BILINGUALIST

Beim SSV konnte der Wahl-Luzerner dann auf eine weitere Fähigkeit zurückgreifen: Französisch, welches er fliessend spricht. Denn während seiner Zeit als Regionalverkaufsleiter Romandie beim Gewürz-Hersteller «Oswald» arbeitete er im Welschland und wurde ein grosser Freund dieser Region und der Leute. «Was mir Spass machte, war die Arbeit mit den Romands. Deswegen kommen die meisten Welschen auf mich zu, wenn sie etwas brauchen. Auch mit Dingen, die nicht mein Steckenpferd sind», betont Lüthy. Mit seinen Sprachkenntnissen konnte bei den Westschweizer Verbänden besonders punkten. «Philippe war die erste Person, an die ich dachte, wenn ich eine Frage an den SSV hatte. Er konnte mir immer weiterhelfen und war ein guter Ratgeber. Zudem spricht er Französisch, was selten und wertvoll ist», sagt Laurent Jakob, Präsident der Association Sportive Genevoise de Tir. Damit und seiner Fachkompetenz hatte Lüthy auch beim Freiburger Verband einen Stein im Brett. «Ein schneller und präziser Mitarbeiter, der immer im Dienst der Vereinsfunktionäre steht. Was er tat, tat er mit Herzblut», ergänzt Jacques Moullet, Vizepräsident der Société fribourgeoise des tireurs sportifs.

DIE LIEBEN PROTOKOLLE

Eigentlich erstaunlich, dass Philippe Lüthy dem SSV so lange treu war. Denn seine Anfänge als Sach-

«Mister Breitensport» vor dem Pilatus.

«ER SETZTE SICH STÄNDIG ZU GUNSTEN DES SCHIESSSPORTS EIN, PACKTE PROBLEME AN UND FAND AUCH LÖSUNGEN.»

Heinz Meili
Präsident Zürcher Schiesssportverband

«TROTZ SEINES MIT VIELEN AKTEN VOLLGESTOPFTEN BÜROS NAHM ER SICH SPONTAN ZEIT FÜR MICH. HUT AB!»

Jacques Moullet
Vizepräsident Société fribourgeoise des tireurs sportifs

bearbeiter waren alles andere als ein Vergnügen. Die ersten vier Jahre verbrachte er die meiste Zeit mit Sitzungen und dem Verfassen von Protokollen. «Ich schätze, dass ich über 300 Protokolle geschrieben habe. Früher hatten wir in den Abteilungen monatlich 11 Sitzungen», erzählt Lüthy und scheint selbst zu staunen, als er diese Zahlen nennt. Als Dora Andres 2009 das Präsidium des SSV übernahm, halbierte sie die Anzahl der Sitzungen. «Ich hatte und habe immer noch alle Hochachtung von Philippes Arbeit», sagt Dora Andres. «Alle wollten etwas von ihm, war doch der Breitensport der grösste Bereich, mit dem kleinsten professionellen Personalbestand, aber mit hunderten von Freiwilligen. Dies hat - auch dank Philippe - sehr gut funktioniert», so die SSV-Ehrenpräsidentin weiter. «Später hatten wir dann nur noch vier Sitzungen», sagt Lüthy erleichtert.

«Philippe Lüthy hat während der Zeit unserer Zusammenarbeit eine grosse Knochenarbeit geleistet für den Breitensport in einem Umfeld, das nicht immer einfach war», erinnert sich der ehemalige SSV-Direktor Urs Weibel.

DER SPRÜCHEKLOPFER

Mister Breitensport hinterlässt beim SSV nicht nur fachlich grosse Fussspuren. Der frischgebackene Rentner trägt sein Herz auf der Zunge und spricht gerne Klartext. «Ich war nicht immer so sarkastisch. Früher hatte ich auch mal Ausraster, weil mir alles zu viel wurde. Bis dann die Anzahl Sitzungen und Protokolle reduziert wurden», resümiert Lüthy selbstkritisch. Aber anstatt sich aufzuregen, lässt er mittlerweile einen Spruch fallen. «Wer Fehler findet,

«FÜR MICH VERLÄSST EIN FREUND UND DIE WICHTIGSTE VERBINDUNGSPERSON ZUM SSV DAS SCHIFF.»

Andreas von Känel
Ehemaliger Vizepräsident SSV

«PHILIPPE KÄMPFTE FÜR DIE SACHE UND SORGTE IM BREITENSPORT FÜR DIE KONTINUITÄT. ER STAND DEN ANDEREN GERNE MIT RAT UND AUCH KRITISCHEN BEMERKUNGEN ZUR VERFÜGUNG.»

Luca Filippini
Präsident SSV

Ein Lexikon auf zwei Beinen. Lüthy ist bekannt für sein Zahlengedächtnis.

ANZEIGE

Eidgenössisches
SCHÜTZENFEST
Chur / Graubünden 2026

Fête fédérale de tir Coire / Grisons 2026
Festa federale di tiro Coira / Grigioni 2026
Festa federala da tir Cuira / Grischun 2026

gr2026.ch

Tradition und Passion. graubünden

Ein Bild aus alten Zeiten: Philippe Lüthy arbeitete 20 Jahre beim SSV.

darf sie behalten», sagt er und grinst spitzbübisch.

Trotz seiner Kompetenzen hätte er nie Ambitionen gehabt, den Bereich Breitensport zu leiten. «Ich sehe mich eher in der Rolle der grauen Eminenz, des Bürogummis», sagt Lüthy, holt zwei Schiesssport-Enzyklopädien und blättert darin. Was er genau sucht, ist unklar. Es ist ohnehin nur ein symbolischer Akt: Die meisten Zahlen und Fakten kennt der 65-Jährige auswendig. «Die Enzyklopädien habe ich schon gelesen. Nicht alles, aber das meiste.» Diese Eigenschaft war für sein Umfeld besonders beeindruckend. «Er war der Macher und der «lebende Wissensbehälter» im Breitensport», sagt SSV-Präsident Luca Filippini. «Man hatte fast das Gefühl, Philippe sein «ein zusammengefasstes wandelndes Breitensportreglement»: entweder er wusste die Antwort oder kam sofort drauf, wo diese in den Reglementen zu finden war», ergänzt Ruth Siegenthaler, ehemalige Leiterin Ausbildung und Richter. Viele dieser Dokumente stammen auch aus Lüthys Feder. Der Ablauf dabei sei ähnlich, wie in Bundesbern: «Das ist ein bisschen wie im Parlament: Man erstellt Dokumente, gibt sie in die Vernehmlassung und jeder gibt seinen Senf dazu», sagt Lüthy in seiner typischen, sarkastischen Art.

EIN FREUND FREMDER KULTUREN

Das Reisen und Kennenlernen anderer Kulturen ist ein weiteres Interesse von «Mister Breitensport». Lüthy ist keiner, der sich am Strand entspannt. «Ich war in Paris, Rom, Berlin, Stockholm, Wien, London, Brüssel, Prag, Ljubljana, Amsterdam, Singapur, Jakarta, Nairobi, New York. Lissabon wäre auch wieder mal schön. In Moskau und Leningrad (heutiges St. Petersburg) war ich in den 80er-Jahren.1987 war ich während der ersten Intifada in Israel», sagt Lüthy, den beim Erzählen das Fernweh zu packen scheint: «Das schönste wäre nun eine Rundreise durch Andalusien – das ist 1,5 Mal so gross wie die Schweiz. Japan wäre auch eine Traumdestination. Tokio oder Kyoto. Eine ganz andere Kultur.»

Egal, wohin es Lüthy in der nahen Zukunft auf seinen Reisen führt: Nach so vielen Jahren im Einsatz für den Schiesssport beginnt für ihn nun ein neues Kapitel seines Lebens. Das SSV-Team wünscht Philippe Lüthy einen erfüllten Ruhestand – eine Zeit, in der er genauso viel Neues entdeckt und erlebt wie in seiner aktiven Zeit beim SSV.

«ICH HABE PHILIPPE ALS FREUNDLICHEN, HILFSBEREITEN UND ZUVORKOMMENDEN KOLLEGEN KENNEN UND SCHÄTZEN GELERNT.»

Ruth Siegenthaler
Ehemalige Leiterin Bereich Ausbildung und Richter

«ER WAR KONSTRUKTIV UND ANTWORTETE IMMER FREUNDLICH UND POSITIV. UND... ER SPRICHT FRANZÖSISCH.»

Laurent Jakob
Präsident Association Sportive Genevoise de Tir

HOCHSPANNUNG, FAVORITENSIEGE UND EINE DRAMATISCHE WENDUNG

CHIARA LEONE sicherte sich den Schweizermeistertitel Gewehr 10m, während **SIMON BEYELER** erneut seine Klasse zeigte. **JASON SOLARI** gewann mit der Luftpistole souverän, doch der Frauenfinal sorgte für Diskussionen.

Text: Christoph Petermann **Fotos:** Philipp Ammann

Nach ihrem Sieg beantwortete Chiara Leone die Fragen der Schiessen Schweiz Redaktion.

Chiara Leone (Frick) sicherte sich mit 252.4 Punkten den Schweizermeistertitel Gewehr 10m Frauen. Im Final setzte sie sich gegen Muriel Züger (Galgenen, 249.9 Punkte) durch. Bronze ging an Barbara Schläpfer (Gais, 228.7 Punkte).

In der Qualifikation lief es für Leone noch nicht nach Wunsch. «Das war ziemlich harzig. Ich habe vor der EM noch einige Tests gemacht – darum bin ich umso glücklicher, dass es im Final dann aufgegangen ist.» Dort konnte sie über weite Strecken ihre Leistung abrufen und liess sich den Sieg nicht mehr nehmen. «Die anderen sind in sehr guter Form, da braucht es eine absolute Top-Leistung.»

Der Final sei für sie wichtig gewesen: «Ich weiss, dass ich mich auch mit dem Luftgewehr unter Stress durchsetzen kann», bilanziert Leone.

EMOTIONALER SIEG FÜR BEYELER

Altmeister Simon Beyeler aus Schwarzenburg sicherte sich mit 245.3 Punkten den Schweizermeistertitel im Final der Männer. In einem spannenden Wettkampf setzte er sich knapp gegen Jan Lochbihler (Winden, 244.8 Punkte) durch. Bronze ging an Christoph Dürr (Gams, 223.8 Punkte).

Beyeler hatte bereits in der Qualifikation die beste Leistung gezeigt und mit 630.6 Punkten das Feld angeführt. Als feststand, dass er gewonnen hatte, liess Beyeler einen Jauchzer los. «Riesenfreude, riesige Erleichterung – damit habe ich nicht gerechnet», fasste Beyeler seinen Sieg zusammen. «Mein Ziel war der Final, und heute Morgen hatte ich ein sehr gutes Gefühl, dass es für eine Medaille reichen könnte. Aber dass ich am Ende ganz vorne stehe und Jan Lochbihler sowie Christoph Dürr hinter mir lassen würde – das hätte ich nicht gedacht.»

Im Scherz wurde ihm zugerufen, dass er doch mit an die EM nach Osijek kommen solle. Ob es ihn nicht doch noch einmal reizen würde, wieder auf internationaler Bühne anzutreten? Beyeler winkt ab. «Nein, das ist so viel Aufwand, so viel Training. Ich habe das jahrzehntelang gemacht. Es ist gut so, jetzt sollen die Jungen ran – die haben Zeit und Energie. Ich bin an einem ganz anderen Punkt im Leben, freue mich aber, dass ich noch dabei bin, dass ich noch gut schiessen kann. Und ich kenne die Leute, da kann man auch mal Witze machen.»

Und der Jauchzer nach dem letzten Schuss? «Ja, der Alte bringt's noch!» lacht Beyeler. «Viele denken ja: Der Simon, der kann gut schiessen, der bringt auch heute noch was, kein Problem. Aber ich bin über 40. Ich merke, dass mein

Simon Beyeler freut sich mit einem Jauchzer über den gewonnen Schweizermeistertitel.

Körper darunter leidet, wenn ich viel trainiere. Jedoch an meinem Gewehr habe ich seit zehn Jahren nichts mehr geändert, da passt alles. Und wenn es dann auch noch im Kopf stimmt, ist effektiv noch vieles möglich.»

SILBER FÜR JAN LOCHBIHLER

Trotz der Silbermedaille fiel die Gefühlslage bei Jan Lochbihler anders aus. Er tat sich bereits in der Qualifikation schwer und konnte sich erst im Final steigern. Für ihn war das Ergebnis dennoch nicht zufriedenstellend. «Das Resultat allein nehme ich nicht mit an die EM nach Osijek, dann kannst du gleich duschen gehen», meinte er mit Blick auf seine Leistung. Trotzdem sieht er auch Positives: «Vielleicht gar nicht so schlecht, jetzt diese Schlappe einzustecken.» Für die EM nimmt er vor allem mit, schneller zu reagieren, wenn etwas nicht gut läuft: «Heute habe ich fast den ganzen Match dazu gebraucht, das muss sich ändern», bilanziert Lochbihler.

PISTOLE 10M: VERWIRRUNG UND EMOTIONEN IM FRAUENFINALE

Der Final der Frauen Pistole begann wie gewohnt mit zwei Serien à fünf Schuss, gefolgt von 14 Einzelschüssen. In der zweiten Fünferserie gab Röthlisberger versehentlich sechs Schüsse statt der erlaubten fünf ab.

Die Ranglistenanzeige, die von einem externen Anbieter verwaltet wird, erfasste dies nicht korrekt, weshalb Röthlisberger während des gesamten Finals mit einer falschen Punktzahl geführt wurde. Erst rund fünf Minuten nach Wettkampfende wurde das Endresultat korrigiert – just als Röthlisberger bereits auf dem Weg zum Siegerinterview war. Plötzlich stand nicht mehr Röthlisberger, sondern Lara Furrer als Schweizermeisterin fest.

Für Röthlisberger war es ein harter Moment. Sie wusste, dass sie sechs Schüsse abgegeben hatte, doch während des Wettkampfs hatte sie die Punkte nicht im Kopf – und niemand bemerkte den Fehler rechtzeitig.

«Ich wusste nicht genau, was passiert war. Meine erste Reaktion war relativ nüchtern, ich sagte zu Lara, dass sie gewonnen hat und dass ich Zweite bin, weil die Punkte fälschlicherweise wieder dazugezählt wurden. Ich gratulierte ihr und meinte, dass sie das verdient hat.» Erst nach wenigen Augenblicken realisierte sie die Situation – dann kamen die Emotionen. «Die ganze Spannung vom Finale fiel weg, und plötzlich war es ein Gefühlschaos: Enttäuschung, die Glücksgefühle vom vermeintlichen Sieg, Unverständnis, was nun genau passiert ist.»

DIE 10M-SCHWEIZERMEISTER 2025

Pistole 10m Frauen
Lara Furrer, Bettwil

Pistole 10m Männer
Jason Solari, Malvaglia

Pistole 10m Senioren m/w
Steve Demierre, Jongny

Pistole 10m Juniorinnen U21
Alice Ambrosini, Grolley

Pistole 10m Junioren U21
Samuel Thurre, Saillon

Pistole 10m Juniorinnen U17
Kerstin Dreier, Gohl

Pistole 10m Junioren U17
Omar Poloni, Sonvico

Pistole 10m Junioren U15 m/w
Liass Tangelmayer, Obfelden

Pistole 10m WSPS
Paul Schnider, Mels

Gewehr 10m Frauen
Chiara Leone, Frick

Gewehr 10m Männer
Simon Beyeler, Schwarzenburg

Gewehr 10m Senioren m/w
Silvia Guignard, Zürich

Gewehr 10m Juniorinnen U21
Emely Gyger, Oensingen

Gewehr 10m Junioren U21
Daniel Zürcher, Einsiedeln

Gewehr 10m Juniorinnen U17
Alexandra Vaucher, Rüschegg Gambach

Gewehr 10m Junioren U17
Philip Hertig, Forch

Gewehr 10m Juniorinnen U15
Estelle Flückiger, Luzern

Gewehr 10m Junioren U15
Timéo Filippini, Les Breuleux

Gewehr 10m WSPS stehend und liegend
Nicole Häusler, Pfaffnau

www.schuetzen-gin.ch

Destilliert durch: Maurice Richard GmbH | Hauptstrasse 56 | 8215 Hallau

Das Alkoholgesetz verbietet den Verkauf von gebrannten Wassern (Spirituosen und Mischgetränke) an unter 18-jährige.

Daniela Röthlisberger zeigt ihre Silbermedaille – ein Podestplatz mit gemischten Gefühlen nach der unerwarteten Korrektur im Final.

Pistolenschützin Lara Furrer holte sich ihren ersten Schweizermeistertitel – nach einem Final, der alles andere als gewöhnlich verlief.

Die erste Reaktion kam von Lara Furrer selbst, die zu ihrer Konkurrentin ging, sie umarmte und sagte: «Für mich bist du trotzdem die Siegerin.» Auch Röthlisberger zeigte Fairness: «Lara ist Schweizermeisterin, und es tut mir leid, dass sie ihren Titel anfangs nicht richtig feiern konnte. Ich hoffe, sie hat nachträglich die Glückwünsche erhalten, die sie verdient hat!»

FURRERS ERSTER TITEL

Nach einigen Minuten der Fassungslosigkeit und des Durcheinanders liess Furrer die Emotionen sacken – und dann überwog doch die Freude über den Schweizermeistertitel. «Ich freue mich natürlich riesig, dass es dieses Jahr doch noch geklappt hat», sagte die 25-Jährige. Furrer stand bereits mehrfach auf dem Podest, sowohl als Juniorin als auch in der Elite – doch diesmal reichte es zum ersten Sieg.

RÖTHLISBERGER BLICKT NACH VORNE

Bei Röthlisberger flossen am Ende verständlicherweise die Tränen. Doch mit etwas Abstand kann sie dem Ganzen auch Positives abgewinnen: «Ich bin zwar nicht zufrieden mit meiner Leistung, aber trotzdem denke ich, dass nach dem Trubel eine Silbermedaille doch noch ganz schön ist. Ich kann auch Positives daraus mitnehmen; mir passiert dieser Fehler sicher nicht noch einmal, ich kann wahrscheinlich in Zukunft noch besser mit solch schwierigen Situationen umgehen und ich weiss, dass ich auch zwei Minuspunkte aufholen könnte.»

Letztlich bleibt aber die Erkenntnis: Ein solches Missgeschick sollte an einer Schweizermeisterschaft nicht passieren.

SOLARI MIT KLAREM SIEG

Jason Solari sicherte sich souverän den Schweizermeistertitel mit der Luftpistole. Bereits in der Qualifikation hatte er mit 582 Punkten Rang eins belegt. Auch im Final liess er nichts anbrennen und holte sich den Titel.

Während der Frauenfinal für Diskussionen sorgte, verlief Solaris Wettkampf völlig nach Plan. Der Routinier zeigte von Beginn an eine konstante Leistung und liess seinen Konkurrenten keine Chance.

Nach seinem Erfolg 2023 stand er nun erneut zuoberst auf dem Podest. Besonders freute ihn dieser Sieg, da er 2024 nicht an der Meisterschaft teilnehmen konnte – die EM fand damals zeitgleich statt.

Jason Solari dominierte den Wettkampf und sicherte sich souverän den Schweizermeistertitel mit der Luftpistole.

DIE HEIMKEHRER

Grosse Freude beim Nationalkader: Mit **JASMIN LUSTENBERGER** und **LUKAS ROTH** kommen zwei altbekannte Gesichter zurück zum Spitzensport. Die Rückkehr zum SSV war für beide eine Herzensangelegenheit.

Text: Renate Geisseler **Fotos:** Chris Iseli, Renate Geisseler, zVg

Über 10 Jahre war sie für das Nationalkader der Fels in der Brandung. Nun ist sie nach einem zweijährigen Abstecher zur Luzerner Kriminalpolizei wieder zurück beim SSV: Jasmin Lustenberger, Direktionsassistentin des Spitzensports. «Ich schaute mir im Sommer natürlich auch die Olympischen Spiele an und habe die Erfolge von Chiara und Audrey mitverfolgt. Da merkte ich, wie sehr ich die Athletinnen und Athleten vermisste», sagt die 32-Jährige. Und dann klingelte plötzlich das Telefon.

WINK DES SCHICKSALS

Der Anruf war vom SSV-Geschäftsführer, der die Sehnsucht der ehemaligen Mitarbeiterin gespürt zu haben schien. «Wir telefonierten zwei Stunden. Er bot mir die freie Stelle als Direktionsassistentin an, da er von den Athletinnen und Athleten sowie dem Team nur Gutes gehört hätte. Da erwischte er mich voll auf der Her-

«NACH MEINER AUSBILDUNG WAR ES FÜR MICH NAHELIEGEND, WIEDER ZURÜCKZUKOMMEN.»

Lukas Roth
Neuer Juniorentrainer beim SSV

Kadertagung 2021: Lukas Roth (vordere Reihe Mitte) und Jasmin Lustenberger (ganz rechts) mitten im Geschehen.

Wieder «zu Hause»: Lukas Roth und Jasmin Lustenberger.

zensebene», gibt die Luzernerin zu. Sie sei eigentlich ein Mensch, der erst über eine solche Entscheidung schlafen müsse. «Hier war das nicht nötig. Ich sagte zu und freute mich ab da an jeden Tag darauf.» Seit dem 1. Januar 2025 ist Lustenberger wieder an Bord.

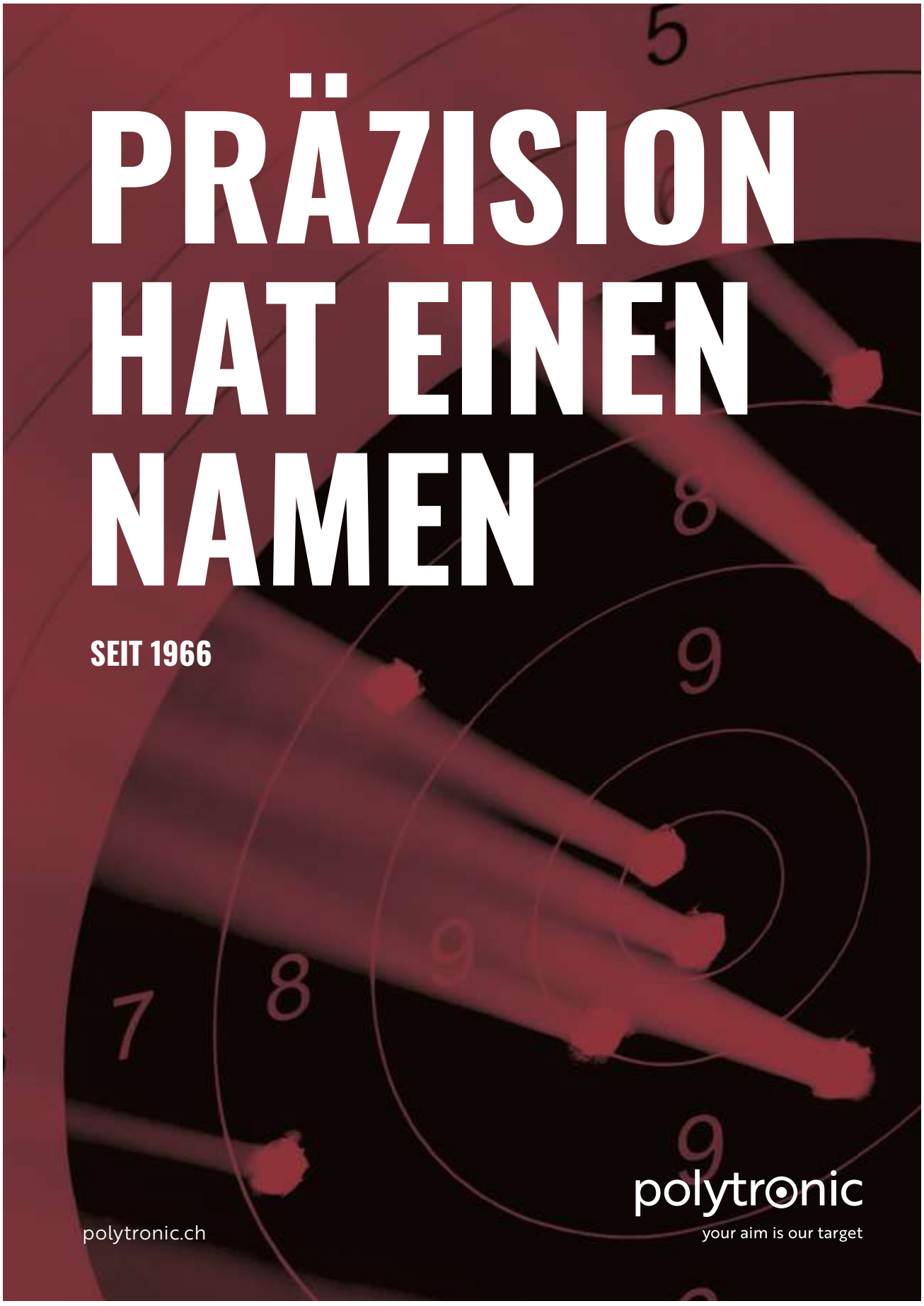
SCHWIERIGE ABNABELUNG

Mit Lukas Roth kommt ein zweites bekanntes Gesicht zurück zum SSV, diesmal nicht als Elite-Schütze, sondern als Trainer. Der 25-jährige Berner war von 2015 bis 2022 im Nationalkader und absolvierte dabei auch die Spitzensport-RS. Richtig abgenabelt hatte sich der Wahl-Bündner aber nie. Nach seinem Rücktritt vom Leistungssport startete er die Ausbildung zum Trainer B. «Da ich noch Militärdiensttage absolvieren musste, kam ich ins CISM-Team und half im Sommer beim Regionalturnier», so der Gewehrschütze. Weiter engagierte sich Roth bei der Schweizermeisterschaft in Thun, wo er einerseits bei der Organisation half und andererseits die Wettkämpfe kommentierte.

Roth hatte zwar keinen «Magic Moment» wie Lustenberger, aber ebenfalls gute Gründe, zum SSV zurückzukehren: «Ich hatte den Trainer B abgeschlossen, konnte im Anschluss allerdings nicht die Trainer-A-Ausbildung absolvieren, da es zu wenig Anmeldungen gab. Daher war für mich naheliegend, wieder zurückzukommen. Es war einfach an der Zeit, dass wieder etwas geht.»

HANDY LIEF HEISS

Als das SSV-Team von Jasmin Lustenbergers Rückkehr erfuhr, erreichten die gute Seele des Spit-


PRÄZISION
HAT EINEN
NAMEN
SEIT 1966
polytronic.ch
polytronic
your aim is our target

An der EM in Hamar (NOR) 2022 schoss Roth trotz Krücken stehend.

Lustenberger freut sich über die vielen Nachrichten zu ihrer Rückkehr.

zensports unzählige Nachrichten von Athletinnen und Athleten sowie dem Trainerteam. «Alle freuten sich, wieder mit mir zusammenzuarbeiten. So etwas auch von einer Olympiasiegerin zu hören, war sehr schön. Das hat mich noch einmal darin bestärkt, dass es die richtige Entscheidung war. Viele schrieben, dass ich für sie der Silberstreifen am Horizont sei», sagt Lustenberger und lächelt verlegen. «Jasmin war immer unsere MVP (englisch für wertvollste Spielerin, Most Valuable Player). Sie weiss wie der Laden läuft. Sie macht den Job einfach genial und ist eine sehr grosse Bereicherung», erklärt Gewehrschützin Muriel Züger. «Die Rückkehr von Jasmin Lustenberger ist für uns ein Riesengewinn. Sie ist bei uns sehr etabliert. Mit ihrem enormen Wissen bringt sie uns Zuversicht und eine Konstanz», ergänzt Gewehr-Profi Jan Lochbihler.

> **«IM SOMMER MERKTE ICH, WIE SEHR ICH DIE ATHLETEN VERMISSE.»**
>
> **Jasmin Lustenberger**
> Direktionsassistentin Spitzensport

«COOLE ATHLETEN»

Für sein Engagement ist auch der ehemalige Kaderschütze Lukas Roth bekannt. Samt Krücken war er 2022 an der EM Hamar am Start und absolvierte dabei sogar stehend Wettkämpfe.

Ebenso ehrgeizig sind die T4-Junioren, die der Gewehrschütze seit einigen Wochen gemeinsam mit Junioren-Nationaltrainer Jan Hollenweger betreut. «Das sind mega coole und erfolgreiche Athleten. Sie gehen bereits jetzt mit einer unglaublichen Professionalität an den Start. Ich glaube, das wird ein richtig cooles Projekt.»

Kaderschützin Muriel Züger ist überzeugt, dass ihr ehemaliger Teamkollege der richtige für diesen Job ist: «Luki war selbst jahrelang Profi-Athlet. Es ist auch nicht so lange her. Daher weiss er, wie es bei uns läuft und kennt die Strukturen. Er ist noch jung und kann bestimmt neue Inputs einbringen.»

Auf neue Herausforderungen freut sich auch Jasmin Lustenberger: «Die Dankbarkeit der Athleten kommt so krass zurück, dass es jeden Aufwand wert ist.»

AUF ZU NEUEN ABENTEUERN

Nach einem Jahr voller unvergesslicher Momente und Freudentränen befindet sich der **BEREICH SPITZENSPORT UND NACHWUCHSFÖRDERUNG** 2025 im Wandel. Besonders in personeller Hinsicht – die Suche nach einem neuen Head-Coach sowie motivierten Gewehr- und Pistolentrainern geht weiter, um die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben und frischen Wind in die Zukunft des Schiesssports zu bringen.

Text und Fotos: Renate Geisseler

Das vergangene Jahr war für den Spitzensport das Jahr der Freudensprünge: 39 Goldmedaillen, 26 Mal Silber und 30 Bronzemedaillen. Besonders unvergessen bleiben dabei der Olympiasieg von Chiara Leone und die Olympia-Bronzemedaille von Audrey Gogniat. «Ich bekomme noch immer Gänsehaut, wenn ich daran denke», sagte SSV-Geschäftsführer Silvan Meier, der Leones Triumph vor Ort hautnah miterlebte, an der Kadertagung im Bieler Kongresshaus.

EIN MOMENT NUR FÜR DAS KADER

Bei der Kadertagung, der alljährlichen Zusammenkunft der Nationalschützinnen und -Schützen sowie dem ganzen Staff mit Trainern, waren in der Vergangenheit auch einige Eltern sowie Sponsoren vor Ort. Nicht so letzten Januar, als Geschäftsführer Silvan Meier als interimistischer Bereichsleiter die Kadertagung leitete. «Für uns war wichtig, dieses Mal dem Spitzensport-Team einen maximalen Einblick für das laufende Jahr zu gewähren, um gut in die neue Saison zu starten», so Meier, der vor einem Jahr die Geschäftsführung des SSV übernommen hat. «Besonders wichtig war mir, dem ganzen Staff sowie allen Athletinnen und Athleten die zentralen Erneuerungen sowie die notwendige Zuversicht mit Blick auf die Zukunft zu vermitteln», ergänzt der 36-jährige Luzerner.

WECHSEL IM TRAINER-TEAM

Ein Thema, dass allen unter den Nägeln brennt, kam denn auch rasch zur Sprache: In der Leistungssport-Abteilung des SSV sind zurzeit Schlüssel-Positionen unbesetzt. So blieb trotz einem intensiv geführten Rekrutierungsprozess die Suche nach einem Head-

Das Olympia-Team (v.l.): Christoph Dürr, Chiara Leone, Nina Christen und Jason Solari.

Coach bisher erfolglos. Auch im Trainerbereich Pistole und Gewehr sind noch einige Stellen zu besetzen. «Geeignete Fachpersönlichkeiten in einem ohnehin schon sehr kleinen Fachgebiet wie es der Spitzensport darstellt, zu finden, ist eine sehr grosse Herausforderung», erklärt der SSV-Geschäftsführer.

Es gibt allerdings auch erfreuliche News: So konnte Annik Marguet als Leiterin der Nachwuchsförderung verpflichtet werden. Als Trainerin führte die 43-jährige Freiburgerin die Gewehr-Juniorinnen an der Junioren-WM 2023 in Changwon (KOR) zum Sieg und zu Bronze und wurde dafür mit dem «Swiss Olympic Coach Award» ausgezeichnet.

Kaderschütze Lukas Roth kehrt als Gewehrtrainer zum SSV zurück und unterstützt dabei den neuen Junioren Nationaltrainer Jan Hollenweger beim Trainieren der NLZ T4-Juniorinnen und -Junioren.

Weitere personelle News gibt es beim RLZ Luzern: Dort trainieren die ehemalige Kaderschützin und Gewehrlegende Silvia Guignard und ihr Ehemann Alain die Zentralschweizer Gewehrjuniorinnen und -junioren.

«ICH BEKOMME NOCH IMMER GÄNSEHAUT, WENN ICH AN OLYMPIA DENKE.»

Silvan Meier
Geschäftsführer SSV

In der Nordwestschweiz unterstützen neu die Kaderschützinnen Nadja Kübler und Alicia Steiner den Gewehrnachwuchs beim Training. Letztere übernimmt zusätzlich in der Abteilung Sportwissenschaft ein 30%-Pensum.

Bei den Pistolen-Junioren stösst neu Pistolen-Ass Cédric Grisoni zum Trainerteam hinzu.

OLYMPIA 2024 WECKT EMOTIONEN

Höhepunkt der Kadertagung war die Sportlerehrung, insbesondere die Erinnerungen an die Olympischen Spiele. Mit den schönsten Bildern ihres Olympiasiegs und stehenden Ovationen wurde die Aargauerin Chiara Leone gewürdigt. «Da musste ich mich wirklich zusammenreissen», so die Weltnummer 1 im Dreistellungswettkampf. «Diese Würdigung war schon sehr schön. Ich realisierte wieder einmal, dass dieser Sieg für alle etwas Besonderes war.» So kullerten bei Mitbewohnerin Franziska Stark und Teamkollege Jan Lochbihler gleich wieder die Freudentränen. «Das Video der Finals von Audrey und Chiara. Dann die Musik dazu. Das bringt wieder ganz viele Erinnerungen zurück. Es war einfach mega schön, dies mitzuerleben», schwärmt Gewehrschützin Franziska Stark. «Das ist das Höchste der Gefühle, der grösste Wettkampf», ergänzt Jan Lochbihler. «Ich selbst durfte Audrey für eine kurze Zeit als Trainer begleiten. Dasselbe mit Chiara. Später habe ich mit beiden im Team sehr viel zusammengearbeitet. Wenn ich dann meine Teamkolleginnen auf dem Podest sehe, bekomme ich einfach weiche Knie.»

Und genau dieser gelebte Teamgeist macht das Nationalkader so erfolgreich, was SSV-Geschäftsführer Silvan Meier ins Schwärmen bringt: «Es war unbeschreiblich und ein Riesenprivileg, an den Olympischen Spielen dabei zu sein und diesen unglaublichen Teamspirit unserer SSV-Teams live mitzuerleben. Diesen Spirit spürte ich an der Kadertagung erneut.»

Kadertagung im Kongresshaus Biel.

Standing Ovations für die sichtlich gerührte Chiara Leone.

DIE ROADSHOW 2025

19.04.2025	Winterthur - Neumarkt
10.05.2025	St. Gallen - Vadianplatz
24.05.2025	Chur - Theaterplatz
07.06.2025	Neuchâtel - Place du Port

DIE SWISS SHOOTING ROADSHOW IM SCHNEE

Normalerweise trifft man Schützen auf dem Stand – doch diesmal war alles anders. Die Swiss Shooting Roadshow wagte sich mitten an die **BIATHLON-WM AUF DER LENZERHEIDE**. Besonders junge Besucherinnen und Besucher standen Schlange, um sich erstmals selbst im Schiessen zu versuchen.

Text und Fotos: Philipp Ammann

Der rote Anhänger der Swiss Shooting Roadshow war ein echter Blickfang im Fan-Village. Und die modernen Laser-Gewehre und -Pistolen, die sich optisch kaum von echten Luftgewehren und Luftpistolen unterscheiden, zogen sofort die Blicke auf sich. «Kann man hier tatsächlich mitten im Festgelände schiessen?», fragte eine ältere Dame. «Ja klar, wir schiessen hier aber nicht mit Munition, sondern mit Laser», erklärte ein Helfer freundlich. Diese innovative Technologie macht es möglich, überall und ohne komplizierte Sicherheitsauflagen eine Schiessanlage zu errichten – komplizierte Bewilligungsverfahren gehören der Vergangenheit an.

ZU GAST BEI DEN BIATHLETEN

Dass der SSV mit seiner Roadshow an prominenter Lage im Fan-Village der Biathlon-WM steht, kommt nicht von ungefähr. Als die Schützen im vergangenen Sommer in Aarau ihr 200-Jahr-Jubiläum feierten, luden sie befreundete Sportverbände ein, um sich im Festzentrum zu präsentieren. Die Biathleten nutzten diese Chance und hielten nun Gegenrecht.

Zum ersten Mal fand eine Biathlon-WM in der Schweiz statt – und sie zog über 85‘000 Fans aus 25 Nationen auf die Lenzerheide. Entsprechend gross war das Interesse an der Roadshow – nicht nur von Schweizer Schiesssportbegeisterten, sondern auch von Besuchern aus Deutschland, Frankreich, Estland und sogar Australien.

Egal ob Schneefall oder Sonnenschein: Die Laser-Schiessanlage war der Renner – vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Trotz teilweise eisiger Temperaturen auf 1470 Metern über Meer blieb die Warteschlange vor dem roten Anhänger an allen Tagen

Swiss Shooting Roadshow im Fan-Village der Biathlon-WM in Lenzerheide.

Insbesondere die Kinder waren von der Roadshow mit der modernen Schiessanlage begeistert.

lang. Geduldig warteten die Besucher 10 bis 15 Minuten, um selbst einmal das Gewehr oder die Pistole in die Hand zu nehmen. Viele versuchten sich zum ersten Mal überhaupt im Schiessen oder erzählten, sie hätten es in der Vergangenheit höchstens mal an einer «Chilbi» ausprobiert. Dank der fachkundigen Unterstützung der Helferinnen und Helfer des OK des Eidgenössischen Schützenfestes 2026, konnten aber selbst die Jüngsten einen oder mehrere Treffer auf der Zielscheibe landen. Für einige war es vielleicht nur ein kurzer Spass – für andere aber womöglich der erste Schritt in eine neue sportliche Leidenschaft. Gleichzeitig nutzten die Verantwortlichen des ESF2026 die Gelegenheit, um freiwillige Helfer für das eigene Grossereignis im Bündnerland im nächsten Jahr zu gewinnen.

NEUE WEGE FÜR DIE MITGLIEDERGEWINNUNG

Der Swiss Shooting Roadshow-Anhänger, der beim 200-Jahr-Jubiläumsfest in Aarau sein Debüt feierte, tourte bereits im vergangenen Jahr durch mehrere Schweizer Städte. Doch ein Einsatz im Schnee – das war neu. «Der Anhänger war bislang nur im Sommer oder Herbst unterwegs», erklärt Elena von Pfetten, Roadshow-Verantwortliche beim SSV. Die Technik hielt aber stand – und die Begeisterung ebenfalls. Die Besucher der Biathlon-WM erhielten einen ganz besonderen Einblick in den Schiesssport – und vielleicht hat der eine oder andere dabei mehr als nur kurz reingeschnuppert. Wer weiss, ob nicht in Zukunft einige der begeisterten Jugendlichen den Weg in einen Schützenverein finden?

ROADHSOW-ANHÄNGER MIETEN

Interessierte können den Anhänger mieten, um bei eigenen Veranstaltungen den Schiesssport und ihren Verein vorzustellen. Die mobile Laser-Schiessanlage ist sicher und ohne zusätzliche Sicherheitsmassnahmen an jedem Ort einsatzbereit. Vor Ort benötigt der Anhänger einen Platzbedarf von mindestens 11x11 Meter und einen 230V Stromanschluss.

Anfragen: roadshow@swissshooting.ch

«DER SSV IST IM WANDEL – UND MUSS IM WANDEL BLEIBEN»

Seit April 2024 leitet **SILVAN MEIER** den Schweizer Schiesssportverband als Geschäftsführer. Der 36-Jährige will den SSV als modernen, zukunftsorientierten Verband positionieren, ohne dabei die Tradition aus dem Blick zu verlieren – eine Gratwanderung mit grossen Herausforderungen.

Interview: Christoph Petermann **Fotos:** Chris Iseli

Silvan Meier, Du hast im April 2024 als Geschäftsführer des SSV begonnen – und kurz darauf folgte für den Verband ein echtes Feuerwerk: Olympiagold und -bronze, die grosse 200-Jahr-Jubiläumsfeier und so viel mediale Aufmerksamkeit wie selten zuvor. Wie hast du diese intensive Anfangszeit erlebt?
Silvan Meier: Es waren schon in der Probezeit – nein, vom ersten Tag an – wahnsinnige Emotionen und Erlebnisse da; das stimmt.

Du bist ein Glückspilz.
Nun, das mit den Medaillen hat mir beim Vorstellungsgespräch niemand gesagt (lacht). Aber ja: Rückblickend war es ein unglaubliches Privileg, das alles miterleben zu dürfen. Ich kam in eine neue Welt, kannte den Verband bis dahin noch kaum – und war vom ersten Moment an mittendrin.

Welcher Moment hat Dich am meisten beeindruckt?
Natürlich war es speziell, in der Olympiahalle diesen historischen Moment mitzuerleben, als Chiara Leone die Goldmedaille gewann. Aber was mich fast noch mehr berührt hat, war die Atmosphäre im Team danach – dieser unglaubliche Teamgeist. Ich ging ursprünglich mit der Vorstellung in den Job, dass Schiessen ein Einzelsport ist. Doch an jenem Abend, als wir den Erfolg gemeinsam gefeiert haben, wurde mir eindrücklich vor Augen geführt, dass das so nicht stimmt.

Nun, es ist ein Einzelsport, oder?
Nur bedingt. Ein Beispiel: Jan Lochbihler und Fränzi Stark – beide haben noch die Shooting Masters spontan abgebrochen, sind quer durch die Schweiz und Frankreich gebrettert, nur um diesen Moment mitzuerleben. Von aussen sieht man, dass nur ein Athlet oder eine Athletin allein an der Linie steht. Aber dahinter steckt ein Team-Spirit und eine riesige gemeinsame Leistung. Diese Erkenntnis hat meinen Blick auf den Schiesssport verändert. Ich pflege zu sagen: «An der Linie vorne stehst du allein, aber den Weg dahin gehen wir gemeinsam.» Im Spitzensport hat unter anderem dieses Motto zum Erfolg geführt – und das ist aus meiner Sicht absolut übertragbar auf den gesamten Verband.

«DER SCHIESSSPORT MUSS NICHT NUR FÜR EINE NEUE GENERATION, SONDERN WIEDER IM ALLGEMEINEN ATTRAKTIVER WERDEN.»

Silvian Meier
Geschäftsführer des Schweizer Schiesssportverbands

Es ist bekannt, dass Du den SSV weiterentwickeln willst. Welche Schritte sind nötig, damit der Verband langfristig erfolgreich bleibt?
Obwohl der SSV zu den grössten Sportverbänden der Schweiz gehört, nimmt die gesellschaftliche Akzeptanz des Schiesssports ab. Mein Ziel ist es, ihn als modernen, zukunftsorientierten Verband neu auszurichten und zu positionieren. Hier müssen wir neue und innovative Wege beschreiten – ohne dabei unsere Wurzeln aus den Augen zu verlieren. Um dies zu erreichen, braucht es - neben Weitsicht und ambitionierten Visionen – auch mutige Entscheidungen sowie das nötige Vertrauen. Eine konsequente Nachwuchsförderung, Stärkung des Ehrenamts und der Basis, attraktive Wettkämpfe sowie professionelle Vermarktung mit neuen Sponsoringpartnern sind einige der strategischen Schwerpunkte, welche es gemeinsam zu bearbeiten gilt. Die 200-Jahr-Jubiläumsfeier in Aarau zum Beispiel zog über 20'000 Besucher, darunter viele Nicht-Schützen, an. Das zeigt, dass der Schiesssport auch ausserhalb der traditionellen Kreise grosses Interesse wecken kann.

War das nicht bloss ein einmaliger Effekt? Wie willst Du die grossen Herausforderungen wie Überalterung und Nachwuchsmangel angehen?
Der Schiesssport muss nicht nur für eine neue Generation, sondern wieder im Allgemeinen attraktiver werden. Die Zahlen beim 300m-Schiessen etwa zeigen, dass hier das Interesse bei den Jüngeren abnimmt. Innovation ist gefragt – etwa mit dynamischen Disziplinen wie Target Sprint. Die Kombination aus Laufen und schnellem Schiessen ist publikumswirksam und zieht junge Athleten aus anderen Sportarten an. Vor 50 Jahren hätte wohl niemand gedacht, dass Biathlon zu einer der beliebtesten Wintersportarten wird – und was Biathlon im Winter ist, könnte Target Sprint dereinst im Sommer werden. Ein weiteres Beispiel ist das Laserschiessen. Seit 2024 tourt die «Swiss Shooting Roadshow» sehr erfolgreich durch Schweizer Städte und bringt den Schiesssport direkt zu den Menschen. Im Februar 2025 waren wir bei der Biathlon-WM in Lenzerheide vor Ort – und vor allem Kinder und Jugendliche standen Schlange, um das Laserschiessen auszuprobieren.

Wie willst Du erreichen, dass die Basis diesen Weg mitgeht?
Ja, das ist die grosse Herausforderung sowie einer der kritischen Erfolgsfaktoren: Die Basis muss den Wandel mittragen. Wenn es niemand versteht oder lebt,

BIO

Silvan Meier (36) ist seit April 2024 Geschäftsführer des Schweizer Schiesssportverbands. Zudem leitet er seit dem Ausscheiden von Daniel Burger ad interim den Bereich Spitzensport. Zuvor war der Luzerner als Teamleader im Bereich Flugzeugunterhalt bei der RUAG in Emmen tätig, wobei er für die Wartung der F/A-18 Flotte der Schweizer Luftwaffe verantwortlich war. Im Militär bekleidet Silvan Meier den Rang eines Hauptmanns, ist stellvertretender Kommandant des Infanteriebataillons 56 und verfügt über Führungserfahrung als Kompaniekommandant. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter.

funktioniert das nicht. Das gilt vor allem für die Mitglieder und die vielen Ehrenamtlichen in den rund 2500 Vereinen. Sie sind das Fundament des Verbands. Deshalb müssen wir den Wandel so gestalten, dass er nachvollziehbar bleibt. Wohin soll sich der Verband entwickeln? Warum tun wir das? Für wen? Nur wenn das klar kommuniziert wird, können wir die Mehrheit mitnehmen. Wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Unsere Wurzeln dürfen nicht vergessen gehen, aber wir dürfen auch keine Angst vor der Zukunft haben – und genau das müssen wir der Basis vermitteln. Der SSV ist im Wandel – und er muss im Wandel bleiben, um langfristig erfolgreich zu sein.

Der SSV muss sich nicht nur sportlich weiterentwickeln, sondern auch strukturell und finanziell zukunftsfähig bleiben. Wo liegen hier die grössten Baustellen?

Ein grosses Thema ist die Arbeitgeberattraktivität. Der Arbeitsmarkt ist hart, und das betrifft auch den Sportsektor. Dann gibt es das Ehrenamt, das bei uns eine zentrale Rolle spielt. Wie bei allen anderen Organisationen, haben auch wir immer grössere Herausforderungen, genügend Personen auf allen Stufen zu finden, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Weiter gilt es, die Professionalisierung sowie Digitalisierung in allen Bereichen und auf allen Stufen konsequent voranzutreiben. Und wie du es angesprochen hast, gilt es, die notwenige Diversifizierung der Einnahmequellen sicherzustellen. Dies kann unter anderem mittels Akquirierens von neuen Sponsoren erreicht werden.

Wo siehst Du hier Potenzial?

Wir müssen unsere Sportart attraktiver darstellen – für Zuschauer, Medien und Partner. Ein Problem ist die Wahrnehmung: Schiessen ist kein körperlich dynamischer Sport wie Skifahren oder Leichtathletik – und genau hier liegt die Herausforderung. Neue dynamische Disziplinen wie Target Sprint sind das eine – aber wir müssen auch die Vielzahl an bestehenden Wettkämpfen und Meisterschaften im SSV kritisch hinterfragen.

Schon seit längerem sucht der Verband einen Nachfolger für Daniel Burger als Leiter Spitzensport. Wie ist hier der Stand der Dinge?

Es ist eine grosse Herausforderung, eine geeignete Person zu finden. Daniel Burger hat seit 2016 mit der Implementierung des NLZ in Magglingen die Professionalisierung des Spitzensports vorangetrieben und mit zwei Olympiasiegen etwas erreicht, das seinesgleichen sucht. Der Erfolg, den wir in den vergangenen Jahren gehabt haben, schreckt viele ab. Trotz diesen Erfolgen sind wir gerade im Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderungen noch lange nicht da, wo wir

ANZEIGE

Silvan Meier bei der Arbeit in seinem Büro im Haus der Schützen in Luzern.

hinwollen. Es gibt noch so viel unausgeschöpftes Potenzial und Entwicklungsmöglichkeiten, die es in den nächsten Jahren zu forcieren gilt. Da kann man sich definitiv noch entwickeln und verwirklichen. Es braucht unbedingt wieder neue Impulse und Reize.

Wie will der SSV den Spitzensport langfristig an der Weltspitze halten?

Die Leistungsdichte an der Spitze wird von Jahr zu Jahr extremer. Das bestätigt uns die selbst konzipierte Weltstands-Analyse der letzten 10 bis 15 Jahre. Sie gibt uns laufend vor, was nötig ist, um an der Spitze zu bleiben. Gerade was momentan in China und Indien passiert, ist atemberaubend: Die Athletinnen und Athleten werden immer jünger. Dort entsteht Qualität aus Quantität. In der Schweiz ist das nicht in der Form möglich. Dennoch ist es uns in der Vergangenheit gelungen, mit einer im Verhältnis kleinen Anzahl Athletinnen und Athleten herausragende, internationale Erfolge zu erzielen. Und das nur, weil wir in den letzten Jahren konsequent und entschlossen auf Professionalisierung und Innovation gesetzt haben – und genau diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen. Von aussen konnte ich anfangs kaum abschätzen, auf welchem professionellen Niveau im Bereich Spitzensport gearbeitet wird. Allein die sportwissenschaftlichen Innovationen, die Neuroathletik die Trainingsmethoden usw. – ich denke, die wenigsten sind sich bewusst, welche Details letztendlich dazu gehören, um am Ende eine 10.9 unter enormer Anspannung und Druck statt einer 10.6 zu schiessen – und alle diese kleinen Puzzleteile entscheiden am Ende über Erfolg oder Misserfolg. Denn wie man so schön sagt «die Konkurrenz schläft nicht». Wir sind an der Weltspitze und da wollen wir auch in Zukunft bleiben.

«WIR SIND AN DER WELTSPITZE UND DA WOLLEN WIR AUCH IN ZUKUNFT BLEIBEN.»

Silvian Meier
Geschäftsführer des Schweizer Schiesssportverbands

Du führst nicht nur den Verband, sondern ad interim den Bereich Spitzensport. Wie gehst Du mit dieser Doppelbelastung um?

Daniel Burger hat gekündigt, als ich gerade zwei Wochen im Amt war. Also von wegen Glückspilz (lacht) – das war kein einfacher Start. Aber ich trage die Last ja nicht allein. Wir haben in allen Bereichen sehr gute und motivierte Mitarbeiter, die täglich mit viel Leidenschaft zusammen mit mir den SSV operativ auf Kurs halten. Hinzu kommt die vorbehaltlose Unterstützung des Vorstands.

Hand aufs Herz: Hattest Du nie das Gefühl, dass es zu viel wird?

Es gab sicherlich schon einmal einen Moment, in dem ich mir dachte: «Warum tue ich mir das an?» (lacht). Trotzdem habe ich an meinem Entscheid nie gezweifelt, und das werde ich auch nie. Ich bin der festen Überzeugung, dass es immer einen Grund gibt, weshalb manche Dinge passieren oder Situationen entstehen. Aber genau in diesen Momenten ist es von zentraler Bedeutung, das grosse Ganze nicht aus den Augen zu verlieren und den Weg konsequent weiterzugehen.

Wie schaffst Du es, abzuschalten?

Ehrlich gesagt, ist dies momentan nicht so einfach. Meine Frau und meine Tochter helfen mir jedoch dabei.

Wie muss ich mir das vorstellen?

Nun, wenn ich den durchdringenden, wortlosen Blick im Nacken meiner Frau spüre – dann weiss ich, dass es Zeit ist, den Laptop zu schliessen oder das Handy wegzulegen (lacht). Sie macht das genau richtig. Würde sie es nicht tun, wäre es schwierig.

DAS ERSTE EIDGENÖSSISCHE OHNE WARNER

Am 5. Juni 2026 fallen im Kanton Graubünden offiziell die ersten Schüsse. Das Organisationskomitee des 59. Eidgenössischen Schützenfestes Chur 2026 arbeitet mit Hochdruck – und viel Herzblut. **GENERALSEKRETÄR CARL FRISCHKNECHT** verrät, wie es um die Vorbereitung steht, was die 36‘000 Schützinnen und Schützen sowie die insgesamt 100‘000 Besucher im nächsten Sommer erwarten dürfen.

Interview: René Weber **Fotos:** zVg

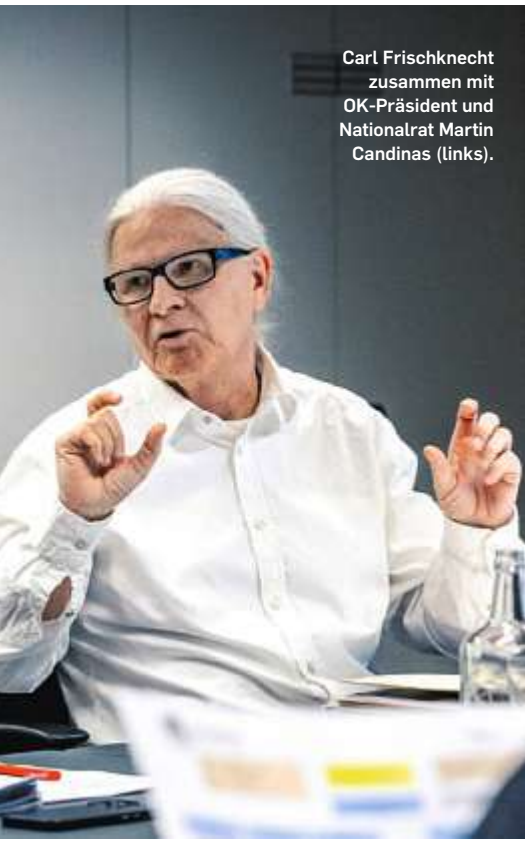
Carl Frischknecht, noch etwas mehr als ein Jahr, dann startet der grösste Sportanlass des Landes im 2026 in Chur und Graubünden. Wie beschreiben Sie den aktuellen Stand der Vorbereitungen?
Wir sind mit den Vorbereitungen auf gutem Wege und haben das Ziel vor Augen. Die bevorstehenden Arbeiten gehen wir mit dem notwendigen zeitlichen und inhaltlichen Respekt an und freuen uns, die strategischen Vorgaben und Ideen zum Gelingen des Eidgenössischen Schützenfests 2026 Chur und Graubünden umzusetzen.

Der Leitende Ausschuss besteht aus acht Personen. Das gesamte Organisationskomitee mit allen Ressortmitgliedern wurde laufend ausgeweitet und besteht aktuell aus 55 Personen. Können Sie heute auch schon sagen, wie viele Helfer erforderlich sein werden und wie viele schon rekrutiert sind?
Es konnte schon eine beachtliche Anzahl an Helferinnen und Helfern gewonnen werden. Auf unserer Webseite ist seit Ende März 2025 ein Link zu «Swiss Volunteers» aufgeschaltet. So können und werden sich Helferinnen und Helfer aus der gesamten Schweiz anmelden. Auch wenn unser Eidgenössisches Schützenfest mit warnerlosen Trefferanzeigen durchgeführt wird und somit das Aufgebot für die Warner reduziert werden kann, benötigt unser Grossanlass rund 5000 Helferinnen und Helfer, die geschätzt 150‘000 Helferstunden leisten werden. Die involvierten Vereine werden einen grossen Teil von diesen Helferinnen und Helfern stellen.

«ERSTMALS WIRD AN EINEM EIDGENÖSSISCHEN AUF ALLEN DISTANZEN GESCHOSSEN.»

Sie haben es angesprochen. Das ESF2026 geht in die Geschichtsbücher ein, weil es auf der Distanz 300m als volldigitales, «warnerloses» Schützenfest durchgeführt wird. Was bedeutet Ihnen das?
Das ESF2026 wird unter dem Motto «Tradition und Passion» durchgeführt. Das OK ist stolz, dass neben der Tradition auch Innovation und Nachhaltigkeit als tragende Grundgedanken einen grossen Stellenwert einnehmen. Mit Passion arbeiten wir an der Umsetzung der uns wichtigen Grundgedanken. Uns ist klar, dass mit einem warnerlosen Betrieb (ohne die Distanz Pistole 25m) noch einiges an logistischer Umsetzung im Schiessbetrieb notwendig ist und dieser Modus eine Umstellung für die Schützinnen und Schützen bedeutet. Im «warnerlosen» Betrieb werden die Resultate von den Teilnehmenden selber eingegebenen Stiche direkt auf die Rangliste übermittelt.

In Graubünden wird über alle Disziplinen geschossen. Auch das ist eine Premiere an einem Eidgenössischen.
Erstmals überhaupt wird an einem Eidgenössischen Schützenfest auf allen Dis-



Carl Frischknecht zusammen mit OK-Präsident und Nationalrat Martin Candinas (links).

tanzen in insgesamt 140 verschiedenen Stichen für Gewehr 300m, G50m, G10m sowie Pistole auf die Distanzen 50m, 25m und 10m inkl. Auflagedisziplinen geschossen.

Alles klingt positiv. Dass der Spatenstich der neuen Eventhalle in Chur, in der das Festzentrum integriert sein wird, erst Ende 2024 erfolgt ist, könnte dem Organisationskomitee noch schlaflose Nächte bereiten. Gibt es einen Plan B, sollten die Bauarbeiten nicht planmässig verlaufen?
Da die Fertigstellung und somit die Nutzung der neuen Eventhalle nicht in den Händen des OK ESF2026 liegt, kann die offene Terminsituation schon zu einigen schlaflosen Stunden führen. Natürlich gibt es einen Plan B. Zur Umsetzung dieser Variante sind die notwendigen Räumlichkeiten reserviert. Allenfalls müssten dann wenige temporäre Bauten erstellt werden.

Sollte die neue Eventhalle rechtzeitig fertiggestellt sein, freut sich das OK bereits heute, diese als erster Grossanlass «einweihen» zu dürfen.

Gibt es weitere Baustellen, die Ihnen Sorgen bereiten?
Als Architekt weiss ich: Bauvorhaben sind sorgfältig und durchdacht zu planen, sodass möglichst wenig Unvorhergesehenes entstehen kann. Wenn trotz aller Voraussicht Unvorhergesehenes eintritt, dann haben wir ein top-motiviertes OK, welches sich mit Herzblut den Gegebenheiten annimmt.

Um das ESF2026 durchführen zu können, braucht es die nötigen Finanzen. Können Sie dazu etwas sagen?
Zusätzlich zu den Investitionen des Budgets von rund 14 Millionen Franken wird das ESF2026 erhebliche Mehrwerte für den Kanton und für die gesamte Schweiz schaffen. Das Eidgenössische Schützenfest wäre ohne Sponsoren und Partner sowie die Gemeinden nicht kostendeckend durchzuführen. Obwohl die Schützinnen und Schützen mehr als acht Millionen Franken mit der Bezahlung der Stichgelder beitragen, ist das Organisationskomitee auf weitere Einnahmen angewiesen. Mit dem Sponsoring sind wir auf gutem Weg, unser sportliches Ziel von 3,5 Millionen Einnahmen zu erreichen. An dieser Stelle allen unseren Partnern und Sponsoren ein grosses und herzliches Dankeschön.

Sie versprechen ein nachhaltiges und unvergessliches Schützenfest und wollen Passion und Tradition verbinden. Was dürften die Besucher konkret erwarten?
Einen Grossanlass mit und für die Bevölkerung, der in bester Erinnerung bleiben wird. Alle Schützinnen und Schützen sowie Besucher sind willkommen. Unser Sportfest steht für den Zusammenhalt der Schweiz über alle Landesteile und für eine Stärkung der Schützenfamilie mit der Bevölkerung. Was die Besucher erwartet, kann auf unserer Webseite www.gr2026.ch entnommen werden. Interessante und wissenswerte Informationen werden laufend publiziert.

Beim Blick auf das Programm stechen der offizielle Tag mit dem Festumzug am 13. Juni und der Königsausstich als krönender Abschluss am 5. Juli ins Auge. Auf welche Anlässe freuen Sie sich persönlich schon heute?
Ich freue mich auf das gesamte ESF2026. Während des Festes werden zwölf Sonderanlässe durchgeführt. Höhepunkte sind sicherlich der offizielle Tag mit seinen offiziellen Festakten und einem Festumzug durch die Stadt Chur, die Ständematches, die Königsausstiche, aber auch die Tage für die Jugend.

Das Image-Video des ESF2026 soll Schützinnen und Schützen «gluschtig» machen. Wie kam es dazu?
Das OK wollte ein etwas anderes und spezielles Werbevideo erstellen. Das Ziel war es, Emotionen und Lust zu wecken. Mit einer Geschichte der jugendlichen Schützin, deren verstorbener Grossvater am ESF85 in Chur Erfolge feiern konnte. Als sie von der Durchführung des ESF2026 erfuhr, bereitete sie sich mit grossem Willen und inniger Begeisterung auf das ESF2026 vor, um sich und ihrem Grossvater Freude zu schenken.

Sie werden in Schützenkreisen als ehrgeiziger Sportler beschrieben. Verraten Sie uns doch zum Abschluss des Gesprächs, welche sportlichen Ziele Sie persönlich am ESF2026 verfolgen wollen?
Ehrgeiziger Sportler? Das wusste ich gar nicht (lacht). Ich würde mich eher als ambitionierten Schützen bezeichnen, mit grosser Leidenschaft für unseren Schiesssport. Mein Ziel als Schütze, aber auch als Generalsekretär des ESF2026 ist es, ein unfallfreies und in Erinnerung bleibendes Schützenfest organisieren und erleben zu können. Trotz oder gerade wegen meiner Aufgabe im OK ESF2026 verfolge ich wie beim ESF2020/21 in Luzern das Ziel, in der Kategorie G300m Ordonnanz Feld D den Schützenkönigssaustich zu erreichen.

IMAGE VIDEO

Das Eidgenössische Schützenfest 2026 in Chur und Graubünden ist ein Ereignis von grosser Bedeutung. In einem bewegenden Video begleiten die Zuschauer ein junges Mädchen, welches davon träumt, die Erfolge ihres Grossvaters beim Eidgenössischen Schützenfest zu wiederholen.

MITTEN INS SCHWARZE – SCHWEIZER SCHÜTZEN LANDETEN IN ASIEN EINEN VOLLTREFFER

Vor über 150 Jahren gründeten Schweizer **IN SINGAPUR EINEN SCHÜTZEN-CLUB,** der heute nicht nur ein historisches Erbe, sondern auch ein bedeutender Treffpunkt für die Schweizer Gemeinschaft ist – und einer der grössten ausländischen Landbesitzer Singapurs.

Text und Fotos: Theodor Eckert, Singapur

Was schiessbegeisterte Eidgenossen vor langer Zeit in Singapur ins Leben gerufen haben, ist aus heutiger Sicht ein Knaller. Betten wir das Ganze zuerst etwas ein: Das kleine Land in Äquatornähe wird auch schon mal als Schweiz Südostasiens bezeichnet. Beide Länder sind klein, haben stabile Verhältnisse und sind wirtschaftlich erfolgreich. Da sie über keine Bodenschätze verfügen, setzen beide auf Bildung und Forschung, Innovation sowie hohe Leistungsbereitschaft.

Prominente Schweizer Bildungsstätten haben die Bedeutung Singapurs erkannt und engagieren sich mit eigenem Campus. Allen voran das Singapore Centre der ETH Zürich, die HSG St. Gallen sowie die Hotelfachschule Lausanne. Der Forschungs-Tower «Create» zum Beispiel beherbergt über 1300 Wissenschafterinnen und Wissenschafter aus aller Herren Länder. Rund 300 davon zählen zum Forschungszentrum der ETH Zürich, die hier ihre weltweit einzige Aussenstelle betreibt. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung neuer Modelle für künftige Städte. Wie reagiert eine Tropenstadt auf die zunehmenden Herausforderungen durch Wärmeeffekte, ist eine der vielen Fragestellungen. Das Ziel hat der Staat vorgegeben: Aus der Gartenstadt Singapur soll eine Stadt im Garten werden.

SCHIESSSTAND IM DSCHUNGEL

Die Schweiz und Singapur pflegen solide bilaterale Beziehungen. Singapur ist der wichtigste Handelspartner der Schweiz in Südostasien. Inzwischen sind über

Idyllisches Haupthaus des Swiss Clubs.

400 Schweizer Firmen hier ansässig. Darunter nicht unerwartet diverse Finanzinstitute. Der Bankenplatz ist rasant gewachsen.

Doch die Beziehungen der beiden Länder sind jedoch weit geschichtsträchtiger. Warenhandel betreiben sie seit den 1830er-Jahren. Beeindruckend, was Eidgenossen hier in Singapur einst geschaffen haben: Vertreter von Schwei-

NACHGEFRAGT

Thomas Von Rüti (57) ist Präsident des Swiss Clubs Singapur. Er lebt nach einem Aufenthalt in Hongkong seit 2008 in Singapur. Zu Beginn hat er ein Startup im Versicherungsbereich aufgebaut. Heute ist er in der Finanzbranche tätig. Der Vater zweier Kinder hat den Status «Permanent Resident».

Sie sind seit 2021 Präsident eines ehemaligen Schiessvereins. Haben Sie selber schon eine Waffe bedient?
Ja, habe ich. Früher, als ich noch in der Schweiz lebte im Militär und auch beim Obligatorischen.

Existieren noch Hinweise auf die gloriose Vergangenheit des Clubs?
Prominent beim Restaurant platziert ist die Präsidententafel. Sie führt Personen bis zurück ins Jahr 1871 auf. Über dem Eingang zur Rifle Lounge hängt zudem ein altehrwürdiger Karabiner und im Raum gibt's tolle Bilder unserer Vorgänger zu bestaunen. Eine Aufnahme zeigt den 300m-Stand im Dschungel.

Dschungel?
Hier oben dominierte tatsächlich der Dschungel. Der musste zuerst gerodet werden. Zu Beginn wurde noch unten in der Stadt geschossen, bis es deren Wachstum und die irritierten Bewohner nicht mehr zuliessen.

Und heute, wie präsentiert sich der Club?
Wir sind Arbeitgeber von 55 Personen und haben mittlerweile 1650 Mitglieder verschiedenster Nationen. Lediglich noch 15 Prozent davon sind Schweizer. Allerdings können nur sie an der Generalversammlung abstimmen. Der gesellschaftliche Aspekt steht im Swiss Club im Vordergrund. Tolle Events sind jeweils die 1. Augustfeier und etwas später das gigantische, bierselige Oktoberfest. Der grösste Anlass dieser Art in Südostasien.

Sie verwalten ein riesiges Erbe. Was heisst das konkret?
Das ist richtig, wir sind einer der grössten ausländischen Landbesitzer und erst noch in bevorzugter Wohnlage. Das weckt Begehrlichkeiten. Wir tragen diesem grossartigen Projekt Sorge und bewahren es. Die Statuten, die Vereinbarungen mit dem Staat und natürlich unser Verantwortungsbewusstsein helfen dabei.

NEU

WALTHER

LG500 expert

TARGETED PERFECTION

AB LAGER LIEFERBAR

Mit dem LG500 Expert bringt Walther fortschrittlichste Systeminnovation und mechanische Exzellenz in den ambitionierten Wettkampfsport. Top-Features wie die itec-Systemlagerung, das Visionic Match Diopter und unvergleichliche Stabilität und Balance beflügeln zu immer neuer persönlicher Bestleistung.

Produkt-Infos

FreeSport P.-A. DUFAUX S.A. ARMURERIE

Freesport und Walther. Zwei starke Partner für deinen Erfolg.

Free-Sport P.-A. Dufaux S.A • Rte des Grives 6 • 1763 Granges-Paccot • Tel. 026 350 61 61
Info@freesport.ch • www.freesport.ch

freesport.ch

zer Handelsgesellschaften in Südostasien machten sich ernsthafte Sorgen bezüglich ihres Abschneidens bei Schiesswettbewerben in der alten Heimat. Nicht zuletzt ging es ums Obligatorische. Und was tun Schweizer in solchen Fällen? Sie gründen einen Verein. Eben auch hier in Singapur. Das war vor mehr als 150 Jahren. Der Schützen-Club war geboren. Die geschäftstüchtig-cleveren Auslandschweizer kauften kurzerhand Land – sehr viel Land. Sie wollten auf einem 300m-Stand ungestört üben und danach unbeobachtet etwas trinken können. Die damals völlig an der Peripherie, quasi im Busch gelegenen Parzellen sind mittlerweile Teil der begehrtesten Wohngegend Singapurs. Der heutige Swiss Club ist dank der treffsicheren Vorfahren einer der grössten ausländischen Landbesitzer des tropischen Inselstaats. In jeder Hinsicht ein Volltreffer also. Davon profitieren inzwischen unter anderen die Schweizer Botschaft und die Schweizerschule, die sich in der idyllischen Oase niederlassen konnten.

Übrigens: Ebenfalls in Hongkong wollten Auslandschweizer das Schiessen nicht verlernen. Sie gingen allerdings einen anderen Weg: Sie arrangierten sich mit dem britischen Militär und durften in der Kronkolonie bis 1997 auf einer Militärbasis üben. Mit China ging das danach nicht mehr.

STAATSPRÄSIDENT BEIM «SCHÜTZEN»-CLUB

Wer nicht gerade Bekannte trifft und die Poollandschaft geniesst, schiesst heute im Swiss Club lediglich noch Tennisbälle übers Netz. Im Gästehaus übernachten regelmässig mehr oder weniger prominente Besucher aus der Schweiz. Die Club-Küche wird gelobt. So kann es schon mal vorgekommen, dass man dort den Staatspräsidenten Singapurs antrifft. Was nicht weiter verwunderlich ist, wohnt er doch an der Swiss Club Road, der Strasse, die den Namen des Clubs trägt. Diesen Umstand schmückte ich gegenüber Bekannten in der Schweiz unlängst zu einer persönlichen Begegnung mit Staatspräsident Tharman Shanmugaratnam aus. Hier das Geständnis: Ich wollte gerade auf dem Parkplatz des Swiss Clubs mit dem Velo wegfahren, als mir schwarze Fahrzeuge mit Blaulicht den Weg abschnitten. Sie hatten eine verdunkelte Limousine im Sandwich. Dieser entstieg doch tatsächlich der Staatspräsident. Entspannt lächelnd begrüsste er gut fünfzig Meter von mir entfernt Vertreter des Clubs. Diese waren derart um ihn bemüht, dass es Tharman beim besten Willen unmöglich war, noch kurz herüberzukommen und mir die Hand zu schütteln. Nun, beim nächsten Mal klappts bestimmt, so mein Schuss ins Blaue!

Alte Pokale und Kränze.

Übers Netz geschossen werden nur noch Tennisbälle.

Historische Aufnahme des 300m-Schiessstandes.

Die Präsidententafel von 1871 bis heute.

Die IPSC Schweizermeisterschaft bringt die Schützengemeinschaft zusammen.

Schwarze Bereiche gelten als «Hard Cover», Treffer darin geben keine Punkte.

HIER TRIFFT DIE SCHWEIZ ZUSAMMEN

2024 waren die **IPSC SWISS NATIONALS** nicht nur ein Highlight für Schweizer und internationale Schützinnen und Schützen, sondern auch ein Zeichen für den Zusammenhalt und die Gemeinschaft der IPSC-Szene.

Text: Noemi Muhr **Foto:** Michael Altmaier

Es ist ein veritables Grossereignis: Die Schweizermeisterschaft der dynamischen Schiesssportdisziplin IPSC brachte im November letzten Jahres während drei Tagen 323 Teilnehmende aus 11 Ländern in die Schiessanlage Widstud. Mit internationaler Beteiligung aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und gar Übersee - neben fast 200 Schweizer Teilnehmenden. Insbesondere in den grössten Divisionen «Production» und «Standard», die mit 110 respektive 50 Teilnehmern die grössten Teilnehmergruppen stellten, war das Messen in den Stages entsprechend intensiv.

EIN WETTKAMPF VOLLER HERAUSFORDERUNGEN

Die 12 anspruchsvollen Stages verlangten den Teilnehmenden die ganze Bandbreite an IPSC-Geschick ab: Schnelligkeit und Präzision, aber auch strategisches Geschick und mentale Stärke. Seit Langem waren erstmals wieder sogenannte «Hard Cover» Scheiben im Einsatz, bei denen schwarze Flächen - beispielsweise die äusseren beiden Drittel oder das

Sitzende Position mit Fussauslöser für «Schwinger» (links).

Mitunter bei SIG SAUER gab es am Stand viel zu entdecken.

«DANKE»

Die IPSC Swiss Nationals 2024 wären nicht möglich ohne die Unterstützung ihrer Sponsoren, Sponsorinnen und Ausstellenden:
Campro, CBR Trading, ipsc4you.com, Marco Schnyder, Mantis, Munitionsdepot.ch, Möwe (TI), NaturAktiv, Phoenix, Sarsilmak, SIG SAUER, SPOWAG, TDS, Vogt Waffen, Walther, Wildstud, XXL-Druck, Züri Leu Verein.

mittlere Drittel - die Wertungszone deutlich verkleinern. Diese Zonen ergeben, wenn getroffen, keinerlei Punkte, aber auch keine Strafpunkte - sie gelten im Grunde wie jedes Stage-Element einfach als undurchdringbar. Und schwierig, weil man auf dem schwarzen Untergrund Einschusslöcher schwerer erkennt und somit schlimmstenfalls wertvolle Zeit verliert bis zum Nachschiessen. Einige Stages hatten es auch technisch in sich. Oft galt es etwa, nahe und weite Scheiben aus der gleichen Position zu treffen, bevor man sich fortbewegt und die Scheiben nicht mehr sichtbar waren. Das erforderte nicht nur Konzentration, sondern auch Präzision und Taktik von den Teilnehmenden.

TOP-ORGANISATION UND STARKE PARTNER

Bei der IPSC Schweizermeisterschaft geht es um mehr als Punkte und Medaillen. Es geht um den Austausch, den Teamgeist und die Freude daran, gemeinsam etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Die topmoderne Anlage Widstud lässt IPSC-Herzen höher schlagen und ermöglicht optimale Durchführungsbedingungen. Besonders praktisch: Oft wurden in einem Raum zwei Stages kombiniert; mit einigen Handgriffen wurde nach Abschluss der ersten Stage diese umgebaut oder mit bereits aufgebauten Zonen erweitert, sodass sich kurze und lange Aufgaben abwechseln. Das, gemeinsam mit einem eingespielten und motivierten Team aus Range Officern, Range Mastern und dem Organisationskomitee, sorgte jederzeit für die nötige Sicherheit, einen geordneten Ablauf und genügend Ruhe, damit sich die Teilnehmenden optimal auf ihre Leistung konzentrieren konnten.

Mitorganisatorin Stefanie Kieninger mit Gewinnerinnen aus den Ladies-Kategorien.

TREFFEN IM DOPPELTEN SINN

Die IPSC Swiss Nationals sind drei Tage im Jahr ein Ort, wo man im besten Fall nicht nur schnell und präzise trifft, sondern auch ein Event, der die Schützengemeinschaft zusammenbringt. Eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Unterstützung - egal, ob jemand gerade eine Top-Leistung hingelegt oder ein Missgeschick zu verarbeiten hatte. Die Schweizermeisterschaft war dynamisch, fordernd und voller Emotionen – genau das, was das dynamische Schiessen besonders macht. Es war ein Ereignis, das die Leidenschaft für den dynamischen Schiesssport feierte und Menschen aus der ganzen Schweiz und anderen Ländern zusammenbrachte.

Du suchst noch das passende Geschenk zum verstecken?
Dann haben wir das richtige für dich!
shop.swissshooting.ch
Portofrei mit dem Code:
Osterhasi-25*
*Angebot gültig 04.- 14.4.2025
EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN.
SHOOTING

DIE IWA IN NÜRNBERG MIT SCHWEIZER BETEILIGUNG

Mit rund 30‘000 Besuchern konnte die **IWA OUTDOORCLASSICS** vom 27.2. bis 2.3.2025 erneut ihre Bedeutung als Weltleitmesse der Jagd- und Schiesssportindustrie unterstreichen.

Text und Fotos: Chris Kast / IWA

Die IWA OutdoorClassics in Nürnberg ist seit über 50 Jahren die weltweit führende Fachmesse für Jagd, Schiesssport, Outdoorfans und Sicherheit. Sie findet jährlich in Nürnberg statt und bringt Hersteller, Händler und Besucher aus der ganzen Welt zusammen. Dieses Jahr war auch das Magazin «Schiessen Schweiz» des Schweizer Schiesssportverbands als offizieller Medienpartner vor Ort und erhielt die Möglichkeit, der Fachwelt den Schweizer Schiesssport in Form des Magazins zu präsentieren.

HOHE SCHWEIZER BETEILIGUNG

Unter den über 1‘000 Ausstellern aus 52 Ländern war die Schweiz auch dieses Jahr stark vertreten. Insgesamt 15 Aussteller waren vor Ort in Nürnberg, darunter Unternehmen wie Wyssen Defence, SIG SAUER, B&T, Bleiker, Mantis oder auch mb-microtec, der Hersteller der offiziellen Schützenuhr «200 Jahre SSV».

Unter den rund 30‘000 Besuchern an den vier Messetagen waren alleine aus der Schweiz, knapp 700 Besucher angereist. Diese setzten sich aus Fachhändlern, Behörden, Angehörigen des Militärs und dessen Beschaffungswesen sowie aus geladenen Gästen zusammen. Für Marco Schnyder von Mantis, einem offiziellen SSV-Ausrüster, war die Messe ein wichtiger Programmpunkt auf dem Firmenkalender: «Ich freue mich jedes Jahr auf die Messe, denn es gibt mir die Möglichkeit direkt mit Kunden und Interessenten zu interagieren. Auch der persönliche Austausch mit anderen Mantis-Händlern ist wichtig, der Wissenstransfer ist an solch einer Messe ist immens.»

ATHLETEN UND SPITZENSPORTLER WAREN AN DER IWA IMPULSGEBER FÜR INKLUSION

Unter den vielen Athleten vor Ort waren auch der Biathlon-Olympiamedaillengewinner Simon Schemp oder die erfolgreiche britische Paraolympionikin Issy Bailey, welche sich für die Inklusion im Schiesssport einsetzte. Die Inklusion ist auch 2025 ein wichtiges Thema für den SSV, denn zusammen mit Swiss Olympic wurde ein Inklusionskonzept entwickelt, welches den Schiesssport in der Schweiz für Menschen mit Beeinträchtigung langfristig zugänglicher machen soll.

Die der IWA vorangegangene «Enforce-Tac», welche in den selben Hallen drei Tage zuvor stattffand, ist das Pendant zur IWA, jedoch unterliegt diese einer sehr strengen Besucherzulassung. Zutritt erhalten ausschliesslich Angehörige von Streitkräften sowie von Behörden und Organisationen mit polizeilichen Sicherheitsaufgaben. Bei dieser exklusiven Fachmesse waren ebenfalls 30 Produzenten und Händler aus der Schweiz vor Ort.

«DIE MESSE IST EIN WICHTIGER TERMIN IM FIRMENKALENDER.»

Marco Schnyder
Inhaber 2protect GmbH

SIG SAUER

SWISS PRECISION

Original SIG SAUER AG Visierlinienverlängerung für das PE90

Diopterträger

Kornträger

Flimmerband

Lieferumfang*

SWISS PRECISION

SET-PREIS: CHF 665.-

*Lieferumfang: Montagebasis (ohne Diopter, Irisblende und Korntunnel)

Die neue Generation in GP11

CHF 4'950.-

Für die gesamte SG55X Plattform als Upgrade oder als Neuwaffe erhältlich!

PREIS AUF ANFRAGE

SG560

SG563 LB

SG563 R

SG561

SG563 SB

SG563 BK

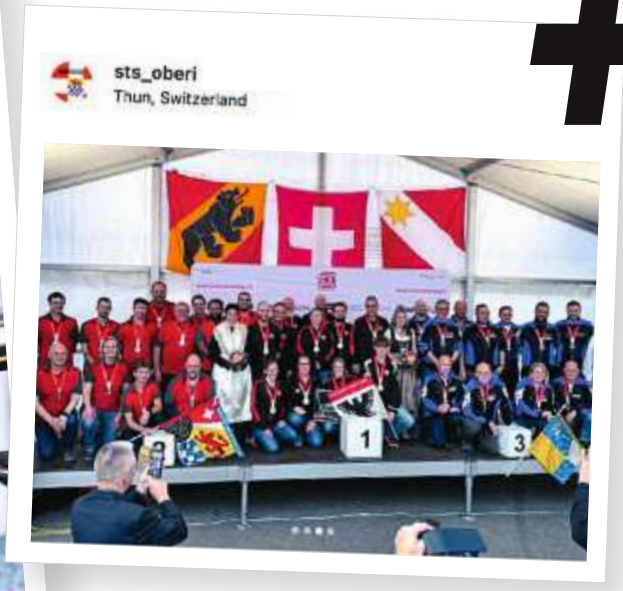
Technische Änderungen sowie Modelländerungen vorbehalten.

SWISS PRECISION

SIG SAUER AG | Industrieplatz 1 | 8212 Neuhausen am Rheinfall
www.sigsauer.swiss info@sigsauer.swiss

SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnappschüsse von unseren Followern.
Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)
Tel. 071 951 40 32
E-Mail: brunpe@hispeed.ch

Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?
Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücken. Melde Dich einfach, wenn Du deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schaue Dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme.
Besten Dank!
www.meisterschuetze.ch
hallo@meisterschuetze.ch
Tel. 079 171 41 50

Sammler sucht:
Karabiner 31 und Pistolen
Zielfernrohr Karabiner ZFK-55
ZFK. 42/43
Pistolen: Sig, Beretta, Glock, Tokarev, CZ, Heckler, Walther, PP, -PPK- Sig 230-232
Auch andere Marken – Auch defekt.
Natel. 079 400 09 72

VERKAUFE

Stgw 57/03
Mit Original Lauf ca. 1200 Schuss
Spielmann optimiert mit Wyss Diopter + Irisblende 5 FF Centra
Wyss Kornträger Sport Extra, mit Futteral Spielmann
Preis Fr. 2'600.-
Tel. 079 631 85 59

ANZEIGE

Zu verkaufen
Kleinkaliber Gewehr Anschütz Super - Match Mod. 1913 cal.22 Long Riffle mit Koffer. Schiessjacke Grösse 48. Handschuh Grösse L, Holzkiste für diverse Schiessutensilien, Schiessbrillenetui.
Tel. 044 818 02 67

Zu verkaufen
Standardgewehr SIG SAUER, Karbonschaftlook
Ca. noch 1500 Schuss
Verkauf an den Meistbietenden und nur nach Waffengesetz.
Tel. 079 221 97 78

Einmalig: Kult- Revolver «LADY SMITH» / Kaliber 357 Magnum
Verkaufe diesen legendären Kult- Revolver, bekannt aus vielen Hollywood- Filmen, in einem Top- Zustand. Der Revolver ist ca. 40 Jahre alt, aber absolut neuwertig und ungebraucht! Mit Original- Futteral. Die «Lady Smith» war immer im Besitz eines privaten Sammlers. Verkaufspreis: Fr. 540.-
Richard Estermann, 6010 KRIENS
Tel. 041 / 310 90 90

SIG Jubiläums Pistole, P 210-2
700 Jahre Eidgenossenschaft
9mm Para, in Holzschatulle, ungeschossen
Preis Fr. 5'500.00
SIG-Sauer Jubiläums Pistole, P 226
125 Jahre, 9mm Para, in Holzschatulle ungeschossen
Preis Fr. 1'800.00
WES erforderlich
Tel. 079 889 50 13

Zu verkaufen
4 Lärmschutztunnel «Allenspach SST-ACO
Preis nach Absprache.
Tel. Nr. 079 789 74 41
SG 5613 Hilfikon AG

A vendre cible, écran, support et imprimante Sius-Ascor KK50m
Cible Sius-Ascor TARGET S50 avec écran SA921/SA931 et imprimante SA 9002
6 pièces
Prix: à discuté
Tel.: 079 213 50 13
mail : bbeaud33@gmail.com

6 Jauges de contrôle pour calibre GP90.
Mesurer avec précision le canon de votre fusil. Outils de haute qualité!
6 Kontrolmessgeräte zur Kalibrierung der GP90 und genauer Messung des Gewehrlaufes. Hohe Qualität des Werkzeugs!
Prix/Preis 190.-
gilles.kipfer@bluewin.ch

Pistole SIG P210
Zu verkaufen Pistole SIG P210 Kal. 7.65
Mit Holster. Ab Service
Tel. 079 296 96 30

Zu verkaufen
Pistole P210-1, Kal. 7.65 Para fein geschlichtete Oberfläche, orig. Holzgriffschalen.
Waffen-Nr. P72 ...
Futteral, Ersatz-Mag. Und 9 mm Para Lauf inkl., Feder nr.gleich. Zustand 1, VP CHF 2100.
Pistole P210-2, Kal. 9mm Para.
Waffen-Nr. A 192 ..., inkl. Futteral u. Ersatz-Mag. neuwertig, VP CHF 1500.
Für alle Waffen /-teile WES erforderlich.
Tel. 079 339 18 36

Zu verkaufen:
Einziges Auflagestativ mit Stabiler 3-Punkt-Auflage
und zum Transport auch zusammenklappbar !
Preis: Fr. 179.-/ab Werk Bubendorf
Tel: 076/383 90 33 oder sptec@bluewin.ch
www.sp-tec.ch

KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: Schiessen Schweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als *.jpg, *.tiff oder *pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: **redaktion@swissshooting.ch** Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

Erfolg ist kein Zufall

ICH TRAINIERE AUF SIUS

Chiara Leone, Olympiasiegerin

SIUS

SWISS PRECISION

JETZT GEHT ES UM AUFRÜSTUNG

Vor einem Jahr noch war das Parlament der Meinung, dass die **ARMEE** mit einem verlangsamten Wachstum von 1% BIP auf 2035 genügend Geld bekomme – inzwischen hat sich die Lage dramatisch verschärft.

Text: Heinz Theiler, Nationalrat

Im Dezember 2022 entschied das Parlament noch unter dem Eindruck des Einmarsches von Russland in die Ukraine, dass die jahrelang kaputtgesparte Schweizer Armee unbedingt mehr Geld bekommen müsse, um wieder «auf die Beine zu kommen». Die Schweiz sah sich auf einmal wieder mit Rüstungsfragen konfrontiert. Die Bestandesaufnahme war unangenehm: Viele Systeme sind am Lebensende, die F/A 18 müssen abgelöst werden – die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee war schlicht nicht mehr gewährleistet. Was für ein Gegensatz zu der Armee, die wir aus unseren RS-Zeiten noch kannten!

UMSTELLUNG DER VERTEIDIGUNGSSTRATEGIE

Inzwischen musste intern mit Vollgas an vielen Baustellen gearbeitet werden, denn innerhalb des VBS musste von Abbauplänen auf Ausbaupläne umgestellt werden, was kein einfaches Unterfangen ist. Es mussten Systeme und Kosten evaluiert werden, um Neues anschaffen zu können. Die Anschaffungen müssen durch das Parlament und dort sind noch heute einige der Meinung, dass uns unsere Nachbarn dann schon beschützen, wenn etwas passiert. Und überhaupt denken einige, es werde sowieso nichts passieren – russische Panzer am Rhein, was für ein irres Bild!

FÜR DEN ERNSTFALL WAPPNEN

Dass sich die Armee in ihren Szenarien nicht auf das Mögliche, sondern auf das Schlimmstmögliche ausrichten muss, davon wollen auch gestandene Parlamentarierinnen und Parlamentarier nichts wissen. Im Dezember 2023 hatten einige von ihnen schon wieder vergessen, was sie noch 2022 abgestimmt hatten.

Der Kurs wurde geändert: Das Ziel, 1 % BIP für die Armeefinanzierung zu erreichen, wurde auf das Jahr 2035 verschoben, inzwischen aber wieder auf 2032 verschoben. Für mich hört sich das an wie ein schlechter Roman. Es kann doch nicht sein, dass wie an einem Bazar über den Verfassungsauftrag unseres Landes gefeilscht wird.

Es ist ganz einfach:

1. Es herrscht wieder Krieg in Europa.
2. Die Schweiz muss ihre Armee unverzüglich aufrüsten – ausrüsten reicht nicht mehr.
3. Die Bevölkerung muss endlich entsprechend informiert werden. Sie ist unsere wichtigste Verteidigungslinie im Milizsystem.

BÜRGEROFFENSIVE GESTARTET

Aus diesem Grund rief ich vor einem Jahr die «Bürgeroffensive für eine starke Armee 2030» ins Leben. Es geht darum, die Bevölkerung zu informieren und die Politikerinnen und Politiker zu sensibilisieren, dass es 1% des BIP für Verteidigungsausgaben braucht – und zwar bis 2030! Dafür sammeln wir Unterschriften und halten Referate in interessierten Kreisen.

GEOPOLITISCHE WARNSIGNALE

Das Verhalten von Donald Trump, sich wie der russische Präsident an keine regelbasierte Ordnung mehr zu halten, ist ein Warnschuss! Kleine Länder wie die Schweiz kommen von den Grossmächten unter die Räder. Deshalb müssen sich die bürgerlichen Kräfte zusammenraufen und unsere Armee wieder verteidigungsfähig machen!

BIO

Heinz Theiler ist Carrosseriespenglermeister mit eigenem Betrieb in Goldau (SZ). Er sitzt für die FDP im Nationalrat und ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission sowie erstes Ersatzmitglied der Finanzkommission. Zuvor politisierte der 54-jährige Vater von zwei erwachsenen Söhnen während 12 Jahren im Kantonsrat und prägte die Steuerpolitik mit. **www.armee2030.ch**

INFO

In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf die innere Sicherheit und das Schiesswesen in der Schweiz haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von piusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.
Weitere Infos: www.piusicur.ch

Altes Berner Schützenhaus und Schützenmatte, Paul Wüthrich (1899–1989), Bern, um 1930. Schweizer Schützenmuseum Bern Inv. Nr. 40090.

DIE MITTELALTERLICHEN URSPRÜNGE DES ORGANISIERTEN SCHÜTZENWESENS

Die Schützenkultur ist **IMMATERIELLES KULTURERBE** und reicht in die Vor- und Frühgeschichte zurück. Historische Schützengesellschaften erinnern bis heute an vergangene Epochen und lebendige Traditionen.

Text: Marc Höchner **Fotos:** Schweizer Schützenmuseum

Das organisierte Schützenwesen findet seinen Ursprung in mittelalterlichen Städten. Auf dem Gebiet der heutigen Schweiz sind die ersten Schützengesellschaften im späten 14. Jahrhundert nachweisbar. In Bern existierte spätestens im Jahr 1375 eine Gesellschaft der Armbrustschützen. In diesen Gesellschaften übten die Einwohner für den Verteidigungsfall die Handhabung von Bogen und Armbrust, seit 1400 auch den Einsatz von Feuerwaffen. Im Kriegsfall zogen die Mitglieder der Schützengesellschaften als separate Einheit mit ihrem eigenen «Fähnli» ins Feld mit.

BRUDERSCHAFTEN

Die frühesten Gesellschaften orientierten sich am Vorbild der Zünfte oder religiösen Bruderschaften. In Aarau, Baden oder Luzern sind Ende des 15. Jahrhunderts so genannte Sebastians-Bruderschaften belegt, aus denen Schützengesellschaften hervorgingen. Der Heilige Sebastian war ein christlicher Märtyrer, der durch Bogenschützen hingerichtet wurde. Die Verbindung zum Schützenwesen ist naheliegend. Nicht nur in den katholischen Gebieten der Schweiz wird der Heilige Sebastian als Schutzpatron der Schützen verehrt («Schützenbaschi»). Schützengesellschaften dienten aber nicht nur der Vorbereitung für den Kriegsfall, sie boten auch eine Freizeitbeschäftigung und waren Orte des geselligen Austauschs.

Einladung zum Gesellenschiessen, Hans Rüegger (1465–1517), Druck, Zürich, 1504. Schweizer Schützenmuseum Bern Inv. Nr. 60025.

SCHÜTZENFESTE

Die Schützenfeste waren sowohl sportliche Wettkämpfe als auch festliche und politische Anlässe, bei denen die Wehrhaftigkeit der Städte vor Augen geführt wurde. Das gemeinsame Feiern stärkte den Zusammenhalt. Deshalb wurden Schützenfeste auch bei der Erneuerung von Bündnissen ausgerichtet, wie etwa 1453 zwischen Bern und Freiburg i. U., oder um Konflikte beizulegen. Die Feste fanden häufig an Festtagen, wie etwa Kirchweih («Chilbi»), statt. In der Schweiz sind die ersten Schützenfeste, damals nur für Bogen- und Armbrustschützen, um 1400 belegt, etwa 1402 in Freiburg i. U., wo der städtische Rat den Teilnehmenden 28 Krüge Wein und Gewürzwein spendierte. Ab 1440 nahmen auch Büchsenschützen an den Wettbewerben teil.

Neben dem Schiessen gab es ein üppiges Festmahl mit Wein und Gewürzwein sowie Unterhaltung mit Tanz und Spiel. Die Teilnehmer schossen auf Geldbeträge, Becher, wertvolle Stoffe oder lebende Tiere. Besonders bekannt war das Schiessen auf den Vogel: Wer den Holzvogel von einer ca. 40m hohen Stange schoss, wurde zum «König» gekrönt. Diese Tradition war besonders in der französischsprachigen Schweiz verbreitet und lebt heute noch in Grandson und bei der Bogenschützengesellschaft in Bern weiter.

SPUREN IM URBANEN RAUM

Einer der ältesten Drucke der Schweiz steht im Zusammenhang mit einem Schützenfest. Es ist ein so genanntes «Ladschreiben», die Einladung zum Zürcher Gesellenschiessen von 1504. Die Einladung legt fest, dass mit Armbrust und Büchse geschossen werden darf. Es zählt die verschiedenen Stiche, die dazugehörigen Preise und die Wettbewerbsregeln auf. Zuunterst auf der Einladung ist das Zürcher Längenmass und das Ziel in voller Grösse abgedruckt.

Schliesslich erinnern in den Schweizer Städten einige Strassen- oder Flurnamen an das (spät-)mittelalterliche Schützenwesen. Beispielsweise in Bern, wo die Schützen 1530 die heutige Schützenmatte, nördlich vom Berner Bahnhof zwischen den Gleisen und der Lorrainebrücke, erwarben. Dort bauten sie ein Schützenhaus mit Festsaal. Aus diesem Gebäude ist noch eine 1571 datierte Glocke mit marschierenden Schützen-Bären erhalten. 1622 wurde das Haus durch ein neues ersetzt, dass 1862 der Eisenbahn weichen musste. Eines der ältesten, wenn nicht das älteste noch stehende Schützenhaus der Schweiz dürfte das 1561 bis 1564 erbaute Basler Schützenhaus sein.

Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:

- Gewehr 10 m, 50 m, 300 m sowie Armbrust
- Pistole 10 m und 25/50 m
- Auflageschiessen Gewehr und Pistole

Die Strukturen des Schweizerischen Schiesssportes:

- Schweizer Schiesssportverband SSV
- Kantonalverbände
- Schiesssportverbände
- Funktionen, Ansprechpartner

Resultate der Schweizermeisterschaften

KROMER Shooting

Ich/wir bestelle(n):

_____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2025
(CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandspesen)

_____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandspesen)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kromer Print AG · Shooting · Karl Roth-Strasse 3 · 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 · shooting@kromerprint.ch · kromershooting.ch

ANZEIGE

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

APRIL

5. BIS 6. APRIL
Schwabenkrieg Erinnerungsschiessen
Gewehr 300m, Pistole 25/50m
Hallau, SH

15. BIS 16. APRIL
Historisches Fahrtschiessen
Gewehr 300m
Mollis, GL

19. APRIL
Swiss Shooting Roadshow
Neumarkt, Winterthur, ZH

25. APRIL
Präsidentenkonferenz SSV
Sursee, LU

25. APRIL
Delegiertenversammlung USS Versicherungen
Sursee, LU

26. APRIL
Delegiertenversammlung SSV
Sursee, LU

MAI

2. BIS 3. MAI
Historisches Bourbakischiessen
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Les Verrières, NE

3. BIS 4. MAI
Historisches Gedenkschiessen Rothenthurm
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Rothenthurm, SZ

10. MAI
3. Historisches Staudenschlachtschiessen
Gewehr 200m und Pistole 30m
Bremgarten, AG

10. MAI
Swiss Shooting Roadshow
Vadianplatz, St. Gallen

16. BIS 17. MAI
Historisches Calvenschiessen
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Davos, GR

23. BIS 25. MAI
Eidgenössisches Feldschiessen
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Ganze Schweiz

24. MAI
Swiss Shooting Roadshow
Theaterplatz, Chur, GR

JUNI

7. JUNI
Swiss Shooting Roadshow
Place du Port, Neuchâtel

19. BIS 22. UND 27. BIS 30. JUNI UND 4. BIS 6. JULI
31. Freiburger Kantonalschützenfest
Gewehr 300m, Pistole 25/50m und Pistole 25/50m Auflage
www.fr25.ch

25. UND 28. JUNI
Historisches Sempacherschiessen
Gewehr 300m und Pistole 25m
Sempach, LU

20. BIS 22. UND 27. BIS 29. JUNI UND 4. BIS 6. JULI
63. St. Galler Kantonalschützenfest
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
www.sgksf2025.ch

22. JUNI
Historisches Murtenschiessen
Gewehr 300m
Murten, FR

28. JUNI
Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Elite
Gewehr 50m
Thun, Guntelsey, BE

29. JUNI
Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Junioren
Gewehr 50m
Thun, Guntelsey, BE

Alle Angaben ohne Gewähr.

VORSCHAU HEFT NR. 2/2025

Die nächste Ausgabe erscheint am:
20.06.2025

Redaktionsschluss:
19.05.2025

Inserateschluss:
12.05.2025

Einen detaillierten Kalender mit allen Terminen finden Sie jederzeit online unter **www.swissshooting.ch**

PARTNER & AUSRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Versicherungen
www.helsana.ch

Munition
www.lapua.com

Schweizer Armee
www.armee.ch

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch

Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch

Sportwaffen
www.gruenel.ch

Sport- und Behördenwaffen
www.carl-walther.de

Sport- und Behördenwaffen
www.sigsauer.swiss

OFFIZIELLE AUSRÜSTER

Sportbekleidung
www.ochsnersport.ch

Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromerprint.ch

Sportgewehre
www.bleiker.ch

Versicherungen
www.mobiliar.ch

Telekommunikation und Zubehör
www.mobilezone.ch

Sportzubehör
www.blackroll.ch

Luftpistolen
www.morini.ch

Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch

Druckerei
www.merkurmedien.ch

Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch

Stickereien, Textildruck und Werbeartikel **www.alltex.ch**

Sportbekleidung
www.jako.de

Auszeichnungen und Uniform-Accessoires **www.a-bender.de**

Offizieller Mobilitätspartner
www.ford.ch

Bewegungssensoren
www.schiesstrainer.ch

GÖNNER UND DONATOREN

Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch

100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

IMPRESSUM

Schiessen Schweiz Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze Schweizer Schützenjournal
Offizielles Magazin des Schweizer Schiesssportverbandes

Herausgeber Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse 6, 6006 Luzern

Auflage 41'118 (WEMF beglaubigt)

Erscheinungsweise quartalsweise

Haftungsausschluss Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Copyright © 2025 Schweizer Schiesssportverband

Redaktion Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann (cpe), Elena von Pfetten (evp), Renate Geisseler (rge), Chris Kast (cka)

Autoren in dieser Ausgabe René Weber, Theodor Eckert, Noemi Muhr, Marc Höchner, Heinz Theiler

Kontakt Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Layout, Grafik trurnit GmbH, Reiko Mizutani, Jorina Thomalla, Tanja Beyerle

Druck merkur medien ag, Langenthal

Anzeigen Redaktion «Schiessen Schweiz», Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Abonnement
Einzelheft: CHF 6,70, Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.

Abo-Service
Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, aboservice@swissshooting.ch

GRÜNIG+ELMIGER
SWITZERLAND

Komplettangebot für CHF 6‘985.– statt CHF 7‘489.90

approved by SIG SAUER

Art. Nr. 04.1111.0KOMPLETT Stgw 90 „Black Special“ Komplettangebot mit Premium-Visierung

ohne Brille schiessen

der optimale Ring zur Visierlinienverlängerung Stgw 90

Art. Nr. 17.0024
Gehmann 570-0
Irisblende 6 FF und
Optik 0,0x **Ø 0.5 - 3.0**

Art. Nr. 17.0043
Gehmann 575-0
Irisblende 6FF, 2-Pol,
Optik 0.0 **Ø 0.5 - 3.0**

Art. Nr. 16.3295
Centra Irisringkorn
Vario M18 2.3-3.3,
1.2 Rot

Art. Nr. 17.0013
Gehmann 530-0
Irisblende und Optik
0,0x **Ø 0.5 - 3.0**

Interesse an einem Testschiessen mit dem neuen Stgw 90 Zubehör?

Ab einer Gruppe von mind. 20 Personen (können auch verschiedene Vereine sein) kommen wir zu Euch auf den Schiessstand!

Melde Dich bei **deborah.gruenig@gruenel.ch**

CARIGIET TIPP

Videos

Grünig + Elmiger AG | Industriestrasse 22 | 6102 Malters | 041 499 90 40 | info@gruenel.ch | www.gruenel.ch